

Angst vor Pleite

„Es ist eine diffuse Angst, die die Apotheker umtreibt“, mahnt Dr. Sebastian Leuffen. Durch die Insolvenz des Rechnungszentrums AvP sei ihre Existenz bedroht. Seite 16.

Keine Mette

Statt der großen Weihnachtsmetten planen die katholischen und evangelischen Gemeinden viele Lichtfeiern in allen Orten und an allen Ecken. Die genau Idee: Seite 12.

Radtour

Gunter Kalinka radelt wieder einmal quer durch Deutschland. Diesmal von Sylt bis in die Alpen. Sein Bericht steht auf Seite 10.



BESTATTUNGEN - SCHREINEREI
Franz Geller
Peter-Stahs-Str. 5
41363 Jüchen-Bedburdyck
Tel. 0 21 81/4 23 03
Hd. 01 72/2 03 32 63

TAXI-SÜRDER
Die Alternative!
IHR TAXI IN JÜCHEN
02165 333
Taxi
Flughafentransfer
Krankenfahrten
Dialyse- und Bestrahlungspatienten
Taxi Sürder
Walter Schönheit Straße 15 | 41363 Jüchen

Land in Sicht: Jetzt kommen wir zu Wort!



Tolle Truppe: Die Jugendlichen erarbeiteten gemeinsam mit Autor Tobias Steinfeld und Cerise Beermann ihre Gedanken zum Thema „Land in Sicht“. Foto: Julia Schäfer

Jugendbuchautor Tobias Steinfeld aus Düsseldorf hat einen spannenden Sommer hinter sich: Auf seinem Lastenfahrzeug – ausgestattet mit Schreibmaschine und allerlei, was man so zum Schreiben benötigt – machte er sich auf die Suche nach Jugendlichen und ihren Geschichten. Halt machte er auch im Jugend-Café „B@mm“ in Hochneukirch.

Hochneukirch. „Ich kannte die Gegend vorher gar nicht. Durch die Arbeit mit den Jugendlichen habe ich den Ort gut kennen gelernt. Denn meine Reise steht unter dem Motto ‚Zuge-

hört und hingesehen‘. Ich möchte von den Jugendlichen wissen, was sie beschäftigt. Welche Gedanken sie mit ihrer Heimat verbinden. Was sie erleben. Welche Wünsche sie haben“, so der Autor. Die Fragen klärte die Gruppe auf unterschiedliche Art und Weise: So wurde unter anderem ein Spaziergang gemacht, bei dem die Teilnehmer an prägnanten Orten wie dem Baggerloch Halt machten und Begriffe sammelten, die ihnen zu den Orten einfielen. Aus den Begriffen wurden neue Namen kreiert: „B@mmwohlfühlzoo“, „Nettaberrau“, „Chaoten-

land“, „Eingeschlossene Kulturmühle“, aber auch „Schlimmerdrogenpark-Netterzoo“. Wichtig waren Steinfeld und Cerise Beermann, Leiterin des Jugend-Cafés „B@mm“, dass die Jugendlichen selber ihre Gedanken erarbeiteten und nicht von den Erwachsenen beeinflusst wurden. Und auch bei der Umsetzung durften sich die jungen Hochneukircher wünschen, wie sie ihre Gedanken zusammentragen. So vertonte Stella ihren Text als Lied, das sie gemeinsam mit Cerise einsang und das mit Musik unterlegt wurde. Weiter auf Seite 3.

Neuß
DACHTECHNIK
02165 - 913330
Ihr Dachhandwerker aus Jüchen
Dacharbeiten Blecharbeiten Fassadenverkleidungen Reparaturen
info@neuss-dachtechnik.de www.neuss-dachtechnik.de

Goldankauf & Zahngoldankauf
Sofort Bargeld!
Wir kaufen seit über 10 Jahren in Grevenbroich Münzen, Altgold, Zahngold, Goldschmuck, Golduhren, Goldmünzen, Goldringe, Goldketten, Silbermünzen, Silber, Silbertablets, Bestecke usw.
www.goldankauf4u.de
Grevenbroich . Ostwall 34a . Gegenüber dem Montanushof
Telefon 0 21 81 . 7 56 72 05

Gefahrenstufe 2
CORONA
... hat der Rhein-Kreis ausgerufen. Jetzt gelten strengere Auflagen, um der Pandemie Herr zu werden. Die Einzelheiten lesen Sie auf Seite 5.

Menschen in Jüchen

„Liebenswert. Lebenswert. Sehenswert.“

ALDENHOVEN · BEDBURDYCK · BISSEN · DAMM · DÜRSELEN · GARZWEILER · GIERATH · GUBBERATH · HACKHAUSEN
HERBERATH · HOCHNEUKIRCH · HOLZ · HOPPERS · JÜCHEN · KAMPHAUSEN · KELZENBERG · MÜRMELEN · NEUENHOVEN
OTZENRATH · PRIESTERATH · RATH · SCHAAN · SCHLICH · SPENRATH · STESSEN · WAAT · WALLRATH · WEY

Menschen in Jüchen
nächste Woche im Top-Kurier

ALLES im Blick

Notdienste | Notrufzentralen
Apotheken-Notdienste vom 21.10. - 27.10.2020



Wichtige Notrufnummern

Arzt-Rufzentrale Rhein-Kreis Neuss
Tel. 116 117

Informationen über ärztliche Bereitschaftsdienste Neuss.
Erreichbar außerhalb der regulären Öffnungszeiten.

Notfallpraxis für Grevenbroich, Jüchen u. Rommerskirchen:
Von-Werth-Straße 5 · 41515 Grevenbroich

Praxiszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag 18.00 - 22.00 Uhr
Mittwoch, Freitag 14.00 - 21.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag 8.00 - 21.00 Uhr
Rosen- und Schützenfestmontag (GV-Mitte) 8.00 - 21.00 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst
Tel. (0180) 5986700

Polizei Tel. 110
Feuerwehr Tel. 112
Rettungsdienst Tel. 112

TAXI EFFERTZ
0 21 65 1211
Bestrahlung-, Chemo-
u. Dialysefahrten
Tag und Nacht

Apotheken-Notdienste

Mi., 21.10.

Rathaus-Apotheke, Poststr. 94,
41516 Grevenbroich (Wevelinghoven),
Tel.: 02181 / 71500

Do., 22.10.

Ostwall-Apotheke, Ostwall 30-32,
41515 Grevenbroich (Stadtmitte),
Tel.: 02181 / 3434

Fr., 23.10.

Falken-Apotheke,
Richard-Wagner-Str. 71,
41515 Grevenbroich (Orken),
Tel.: 02181 / 48811

Sa., 24.10.

Marien-Apotheke, Bahnstr. 49,
41515 Grevenbroich (Stadtmitte),
Tel.: 02181 / 658900

So., 25.10.

Rosen-Apotheke, Ziegeleistr. 23,
41516 Grevenbroich (Kapellen/Erft),
Tel.: 02182 / 825203

Adler Apotheke Jüchen,
Markt 27, 41363 Jüchen,
Tel.: 02165 / 1208

Mo., 26.10.

Ventalis-Apotheke, Kölner Str. 28c,
41363 Jüchen, Tel.: 02165 / 879181

Di., 27.10.

Adler Apotheke Wevelinghoven,
Marktplatz 16, 41516 Grevenbroich
(Wevelinghoven), Tel.: 02181 / 74319

Die-Punkt-Apotheke, Mariannenpark 12,
41569 Rommerskirchen,
Tel.: 02183 / 1470

Über Leitentscheidung kann jeder mitdiskutieren

Jüchen. Am Donnerstag fand in Erkelenz die erste Dialogveranstaltung zur Braunkohle-Leitentscheidung statt. Von Seiten der Landesregierung stellte Wirtschaftsminister Professor Dr. Andreas Pinckwart den Entwurf der Leitentscheidung vor. Für die Stadt Jüchen nahm Bürgermeister Harald Zillikens an der Podiumsdiskussion teil.

Im Wege eines Online-Dialogs können Bürgerinnen und Bürger ihre Rückmeldungen und Anregungen zum Landesentwurf bis zum 1. Dezember abgeben. Im Internet stehen hierfür mehrere Bereiche unter dem Link [https://www.leitentscheidung-](https://www.leitentscheidung-perspektiven-nrw.de/dialoge)

[perspektiven-nrw.de/dialoge](https://www.leitentscheidung-perspektiven-nrw.de/dialoge) zur Verfügung. Bürgermeister Harald Zillikens bittet alle interessierten Jüchener Bürger, ihre Meinung zur künftigen Entscheidung gegenüber dem Land mitzuteilen. Die abgegebenen Rückmeldungen im Online-Dialog und per Stellungnahme fließen in den Überarbeitungsprozess der neuen Leitentscheidung ein.

Der Entwurf der Leitentscheidung ist unter folgendem Link einsehbar: https://www.wirtschaft.nrw/sites/default/files/asset/document/2020-10-06-le-entwurf_2020_final.pdf.

Corona: Die wichtigsten Hotlines auf einen Blick

Jüchen. An wen wende ich mich, um aktuelle Informationen zum Corona-Virus zu bekommen? Und wer hilft mir, wenn mein Unternehmen von der Krise bedroht wird? Wir haben die wichtigsten Ansprechpartner und Telefonnummern für Sie zusammengestellt.

Nummer gegen Kummer: Die „Nummer gegen Kummer“ bietet Telefonberatung für Kinder, Jugendliche und Eltern. Das Kinder- und Jugendtelefon ist unter der Rufnummer 116 111 zu erreichen – von Montag bis Samstag jeweils von 14 bis 20 Uhr. Das Kindertelefon der Stadt Grevenbroich erreichen Sie unter 02181/77 07.

Corona-Hotline: Für Fragen zum Corona-Virus oder dem Verdacht einer Infektion hat das Gesundheitsamt unter 02181/6 01 77 77 eine Hotline eingerichtet. Sie ist montags bis freitags, 8 bis 18 Uhr, und samstags und sonntags, 10 bis 14 Uhr, erreichbar.

Hotline des Bundes-Gesundheitsministerium zum Coronavirus: Unter der 030/3 46 46 51 00 ist das Bürgertelefon des Bundes-Gesundheitsministeriums von montags bis donnerstags, 8 bis 18 Uhr, und freitags, 8 bis 12 Uhr, zu erreichen.

Corona-Bürgertelefon: Das Corona-Bürgertelefon der Landesregierung beantwortet im Service-Center der Landesregierung montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr Anfragen von Bürgern. Die Hotline ist zu erreichen unter 0211/91 19 10 01. Es erfolgt keine medizinische Beratung.

Hotline des Bundes-Wirtschaftsministeriums: Für allgemeine wirtschaftsbezogene Fragen zum Corona-Virus können Sie sich unter 030/1 86 15 15 15, montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr, an das Bundes-Wirtschaftsministerium wenden.

Hotline zu Fördermaßnahmen: Informationen zu Fördermaßnahmen für Unternehmen gibt es montags bis donnerstags von 9 bis 16 Uhr unter der Rufnummer 030/1 86 15 80 00.

Infos zum Kurzarbeitergeld: Sind Unternehmen durch die Folgen von Corona von Auf-

tragsengpässen betroffen, ist dafür ein Ausgleich über Kurzarbeitergeld möglich. Unternehmerhotline der Bundesagentur: 0800/4 55 55 20 (Montag bis Freitag, 8 - 18 Uhr). Persönliche Rückfragen für den Rhein-Kreis bei Karsten Bläser (02161/4 04 28 26) und Reinhold Siwica (02161/4 04 28 28).

Entschädigungen durch Landschaftsverbände im Quarantänefall: Sollte wegen des Corona-Virus ein Tätigkeitsverbot (zum Beispiel Quarantäne) ausgesprochen werden, kann eine Entschädigung beim Landschaftsverband Rheinland beantragt werden. Die entsprechende Servicenummer 0221/8 09 54 44 ist Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr erreichbar.

Beratung der IHK: Die IHK informiert und berät Unternehmen per Telefon und Videokonferenz zu vielfältigen Themen wie Außenwirtschaft, Lieferketten, Transporte, rechtliche Rahmenbedingungen, steuerrechtliche Frage- und Hilfestellungen. Die Berater stehen Unternehmen unter Tel. 02151/63 54 24, montags bis donnerstags, 8 bis 17 Uhr, und freitags, 8 bis 15 Uhr, zur Verfügung.

Das Elterntelefon richtet sich an Mütter und Väter, die sich unkompliziert und anonym konkrete Ratschläge holen möchten. In ganz Deutschland sind Beraterinnen und Berater unter der kostenlosen Rufnummer 0800/111 0550 montags bis freitags von 9 bis 11 Uhr und dienstags und donnerstags von 17 bis 19 Uhr erreichbar.

Das Pflgetelefon richtet sich an pflegende Angehörige. Es ist von Montag bis Donnerstag zwischen 9 und 18 Uhr unter der Rufnummer 030/20 179 131 und zu erreichen.

„Gewalt gegen Frauen“: Unter der kostenlosen Telefonnummer 08000/116 016 beraten die Mitarbeiterinnen des Hilfetelefons in 18 Sprachen zu allen Formen von Gewalt gegen Frauen.

„Schwangere in Not“: Das kostenlose Hilfetelefon „Schwangere in Not“ (0800/40 40 0209) ist eine erste Anlaufstelle für Frauen, die über qualifizierte Beraterinnen Hilfe finden.

Orientalischer Tanz-Kurs

Jüchen. Für alle Interessierten bietet das „Katholische Forum“ ab Montag von 18.30 bis 20 Uhr in der Turnhalle der Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“ (Eingang Rektor-Thoma-Straße) einen Anfänger-Tanzkurs ein. Es geht um die Grundtechniken, die ersten Schritte und kleine Choreografien aus dem faszinierenden Spektrum des orientalischen Tanzes. Die weichen und wiegenden Bewegungen sind auch für Anfängerinnen leicht zu erlernen und stärken zudem Rücken, Becken sowie Bauch und verbessern so die Körperhaltung. Das alles hilft auch dem Körpergefühl. Anmeldung beim „Katholischen Forum“, Gaby Brahtz unter der Telefon-Nummer 02161/980-644 oder an die Mail-Adresse forum-mgshs@bistum-aachen.de.

IMPRESSUM

TOP-KURIER

Das Amtsblatt der Stadt Jüchen
Verleger: Kurier Verlag GmbH,
Moselstraße 14, 41464 Neuss
(Sitz von Lokalredaktion und
Anzeigenverkauf)
www.top-kurier.de
info@top-kurier.de
Tel. 0 21 31 / 404 517

Reklamation Zustellung:
Tel. 0 21 31 / 404 520

Verantwortlich für Anzeigen:
Stefan Mencioiti

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Stefan Mencioiti,
Gerhard Müller i. V.

redaktion@top-kurier.de
Herausgeber des amtlichen Teils:
Bürgermeister der Stadt Jüchen,
Am Rathaus 5, 41363 Jüchen
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 38,
veröffentlicht am 01.01.2020 in Verbindung mit den auf unserer Internetseite ausgewiesenen allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos sowie für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen oder Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Abbestellungen von Anzeigen bedürfen der Schriftform.

Soweit für vom Verlag gestaltete Texte und Anzeigen Urheberrecht besteht, sind Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung der Verlagsleitung zulässig.

Druck: Rheinische DruckMedien GmbH,
Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf.

Vertrieb: Panorama Vertriebs-Gesellschaft mbH, Zülpicher Straße 10,
40549 Düsseldorf.

Testierte Trägerauflage I/2020 durch Wirtschaftsprüfer nach den Richtlinien von BDVZ und BVDA: 10.860 Exemplare, Aktuelle Druckauflage: 11.181 Exemplare.

Die Verteilung des Top-Kuriers erfolgt kostenlos an alle Haushalte im Gebiet der Stadt Jüchen.

Der Verlag ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter e.V., Berlin, und unterzieht sich der Aufgabendkontrolle der Anzeigenblätter (ADA).



Was wir erleben, macht unsere Heimat aus..!

Fortsetzung. Das kostete die 16-Jährige viel Überwindung: „Ich habe noch nie vor Publikum gesungen. Aber es passte jetzt einfach, deshalb habe ich mich das getraut.“ Und so entstand der persönliche und in Hochneukirch spielende Songtext zu „Ich hänge“: „Zwei Masken, ein Kuss – Social Distancing ist ein Muss. Sie hören Hi-Pop auf den Treppen und rauchen Zigaretten. Ich hänge. Ich hänge in der Luft. Ich hänge ab. Ich hänge in der Luft ab.“

Wer die Ergebnisse der Projektgruppe „Land in Sicht“ aus Hochneukirch lesen möchte, erhält Infos unter www.landinsicht.jugendstil-nrw.de. Auch Stellas Lied und zwei Podcast-Folge sind dort neben den geschriebenen Texten zu finden. Bei den Podcast-Folgen handelt es sich um eine Umfrage zum Thema „Wie findest du das Baggerloch?“ sowie um die Folge mit dem Titel: „Die nächste Frage geht an...“.

Zwar ist das Projekt nun abgeschlossen, doch Cerise Beermann kann sich eine weitere Zusammenarbeit mit Tobias Steinfeld vor-

stellen: „Es war eine Bereicherung, dass er bei uns war. Er hat uns geholfen, aus Grenzen ausubrechen. Dass wir uns gemeinsam in Themen verbeißen können, ohne dass es anstrengend ist.“ Dazu erlebten die Jugendlichen das Gefühl, dass ihnen zugehört wird. Dass es wichtig ist, was sie erleben. Das kann ein Erlebnis auf dem Spielplatz sein, bei dem die Kinder beim Klettern fast nicht mehr von einem Dach gekommen wären. Oder das erfolgreiche Gefühl, als Noel es zum ersten Mal im Hochneukircher Schwimmbad schaffte, 20 Meter zu tauchen. Oder Lauras Beschwerde bei einer Pizzeria, die für viele Lacher sorgte. Denn das Mädchen und seine Freundinnen hatten sich bei der falschen Pizzeria beschwert.

„Nichts ist unwichtig. Wir schaffen das Besondere selbst. Und gerade, was die Jugendlichen zu sagen haben, ist spannend. Schafft oft eine Bereicherung, weil ihre Sichtweise spannend ist“, so Steinfeld.

Was allen Projekt-Teilnehmern bewusst wurde, ist die enge Verknüpfung von Heimat und die-

sen Erlebnissen, wie Stella verdeutlicht: „Dass, was wir erleben, macht unsere Heimat aus. Denn Heimat bedeutet auch Kernerinnerungen zu haben. Die werden wir nie vergessen und die prägen uns für unser ganzes Leben.“

Bei der Umsetzung, den Jugendlichen eine Stimme zu geben und sie von sich, ihren Erlebnissen und ihren Werten erzählen zu lassen, kam es Beermann und Steinfeld auch darauf an, dass das Schreiben frei von Wertungen ablaufen durfte: „Eben ganz anders als in der Schule. Ohne, dass etwas falsch sein kann. Jeder steckt voller Geschichten und voller Ideen. Man muss sich nur trauen, diese auch mal vorzutragen.“

Steinfeld habe bei seinem ersten Besuch im Hochneukircher „B@mm“ direkt gemerkt, dass die Teilnehmer alle viel zu erzählen haben.

Dass die sieben Teilnehmer zwischen zwölf und 18 Jahren sich ermutigt fühlten, ihre Gedanken frei und offen zu äußern liegt auch an der Art des Autors und „B@mm“-Leiterin Beermann. Beide vermittelten von Anfang an, dass sie auf Augenhöhe mit den Schülern arbeiteten, dass sie ernst nehmen, was die Kinder zu sagen haben. „Das erle-

ben viele gar nicht immer unbedingt im Alltag“, weiß Beermann. Umso wichtiger, dass die Kinder und Jugendlichen dieses Gefühl bei ihren Besuchen im Jugendcafé erleben dürfen...

Julia Schäfer



TKS - SERVICE GMBH
TOKLOTH & KUHLEN
MEISTERBETRIEB

Perfekter Service für alle Fahrzeugmarken

Unser Team:



Mit uns bleiben Sie immer mobil, fragen Sie nach unseren Leihfahrzeugen



Kompetenter Meisterservice für Ihr Kfz



Schulstraße 87a • 41363 Jüchen
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 08.00 - 12.00 Uhr
& 13.00 - 18.00 Uhr • Sa. nach Vereinbarung
☎ 02181/4758691 oder 02181/43953
✉ 02181/4758692 • info@tk-motoo.de



Cerise Beermann (links) ist die gute Seele des Jugend-Cafés „B@mm“. Sie lud Schriftsteller Tobias Steinfeld (oben mit Teilnehmerin Laura) zum Workshop „Land in Sicht“ ein: „Wir versuchen immer, den Jugendlichen neue Möglichkeiten zu schaffen, sich kreativ zu betätigen. Jetzt haben wir mit viel Spaß geschrieben.“

Fotos: J. Schäfer

Schopphoven
Gartengestaltung

Gärten . planen . bauen . pflegen

Planung und Erstellung von Neuanlagen
Pflanzungen • Gartenpflege • Gehölzschnitt
Pflasterarbeiten • Zaunbau • Holzterrassen

Tel. 02164 - 701994
www.schopphoven-gartengestaltung.de



AVIA

AKTION

5 Brötchen
1,20 €

mehrmals am Tag frisch
aufgebacken 24/7



Gerne auch Vorbestellungen
fürs Wochenende/Feiertag
unter 02165/8719717

24 h geöffnet!

Inh. Gökhan Erken • Neusser Straße 206 • 41363 Jüchen • Tel.: 0 21 65 - 87 19 717



Amtlicher Teil der Stadt Jüchen



Bezirksregierung Köln
Dezernat 33.45
- Ländliche Entwicklung und Bodenordnung -
Az.: 33.45 - 5 14 04

Köln, den 19.08.2020
Zeughausstraße 2-10
Tel.: 0221 / 147 -2033

Öffentliche Bekanntmachung

Flurbereinigung Betgenhauser Feld Prüfung der UVP-Pflicht für den Bau der gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen

In der Flurbereinigung Betgenhauser Feld ist beabsichtigt ca. 1,5 km Wege herzustellen; Ca. 1,0 km in wassergebundener Decke, ca. 0,5 km in schwerer Befestigung. Etwa 0,7 km sollen auf vorhandenen Wegen ausgebaut werden. Im Rahmen dieser Planung ist es zudem erforderlich ca. 0,9 km unbefestigte Wege und 0,05 km schwer befestigte Wege zu rekultivieren. Ebenso wird die Lage von ca. 1,7 ha geplanten Landschaftsgestaltenden Anlagen, die im Zuge der Planfeststellung zur L 19 n festgestellt wurden, innerhalb des Flurbereinigungsgebietes verändert. Aufgrund einer allgemeinen Vorprüfung des Einzelfalls gemäß §§ 3a und 3c des Gesetzes zur Umweltverträglichkeitsprüfung in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94), zuletzt geändert durch Artikel 117 der Verordnung vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1328) wird festgestellt, dass eine Umweltverträglichkeitsprüfung für die vorgenannten Maßnahmen nicht erforderlich ist. Das Ergebnis dieser Untersuchung kann beim Dezernat 33, der Bezirksregierung Köln, Dienstgebäude Robert-Schuman-Straße 51, in 52066 Aachen, Raum 2040 (Tel. 0221/ 1474120) arbeitstäglich während der Dienststunden eingesehen werden.

Köln, den 19.08.2020
Im Auftrag

gez. Kopka
(Ltd. Regierungsvermessungsdirektor)

Diese öffentliche Bekanntmachung wird auch auf der Internetseite der Bezirksregierung Köln veröffentlicht:

http://www.bezreg-koeln.nrw.de/brk_internet/verfahren/33_flurbereinigungsverfahren/index.html

Allgemeine datenschutzrechtliche Informationen der Bezirksregierung Köln erhalten Sie hier: https://www.bezreg-koeln.nrw.de/brk_internet/datenschutz/index.html. Bereichsspezifische Informationen im Sinne von Art. 13 Abs. 1 DSGVO erhalten sie hier: https://www.bezreg-koeln.nrw.de/brk_internet/leistungen/abteilung03/33/flurbereinigungsverfahren/datenschutzhinweise.pdf. Auf Wunsch stellen wir Ihnen diese Informationen gerne auch barrierefrei zur Verfügung.

EINLADUNG

zur 28. Sitzung (IX. Wahlperiode) des Bauausschusses
des Rates der Stadt Jüchen am
Mittwoch, dem 28.10.2020, 17:30 Uhr,
Ratssaal Haus Katz, Alleestraße, 41363 Jüchen

Tagessordnung

Öffentliche Sitzung

Nummer

- 1 Feststellung der frist- und formgerecht ergangenen Einladung
- 2 Einwendungen zur Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Bauausschusses vom 16.09.2020
- 3 Fragen der Einwohner
- 4 Mitteilungen
- 5 Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung

- 6 Einwendungen zur Niederschrift über den nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Bauausschusses vom 16.09.2020
- 7 Mitteilungen
- 8 Neubau Feuerwehrgerätehaus in Hochneukirch;
hier: Auftragsvergabe Dachdeckerarbeiten 60/616/2020
- 9 Neubau Feuerwehrgerätehaus in Hochneukirch;
hier: Auftragsvergabe Kunststofffenster 60/617/2020
- 10 Neubau Feuerwehrgerätehaus in Hochneukirch;
hier: Auftragsvergabe Elektroarbeiten 60/618/2020
- 11 Neubau Feuerwehrgerätehaus in Hochneukirch;
hier: Auftragsvergabe Metallbauarbeiten 60/619/2020
- 12 Neubau Feuerwehrgerätehaus in Hochneukirch;
hier: Nachtragsbeauftragung für die Fachingenieurleistung
TGA Sanitär, Heizung und Lüftung sowie Elektrotechnik 60/622/2020
- 13 Anfragen

Jüchen, den 13.10.2020

Hubert Noehlen
Ausschussvorsitzender

Harald Zillikens
Bürgermeister

Knapp vier Millionen für die Schul-Digitalisierung

Rhein-Kreis. Der Rhein-Kreis hat einen ersten Förderbescheid über 1,16 Millionen Euro aus dem „DigitalPakt“ für den Ausbau der Digitalisierung an seinen zwölf Schulen von der Bezirksregierung Düsseldorf erhalten. Insgesamt stehen dem Kreis 3,2 Millionen Euro aus dem zwi-

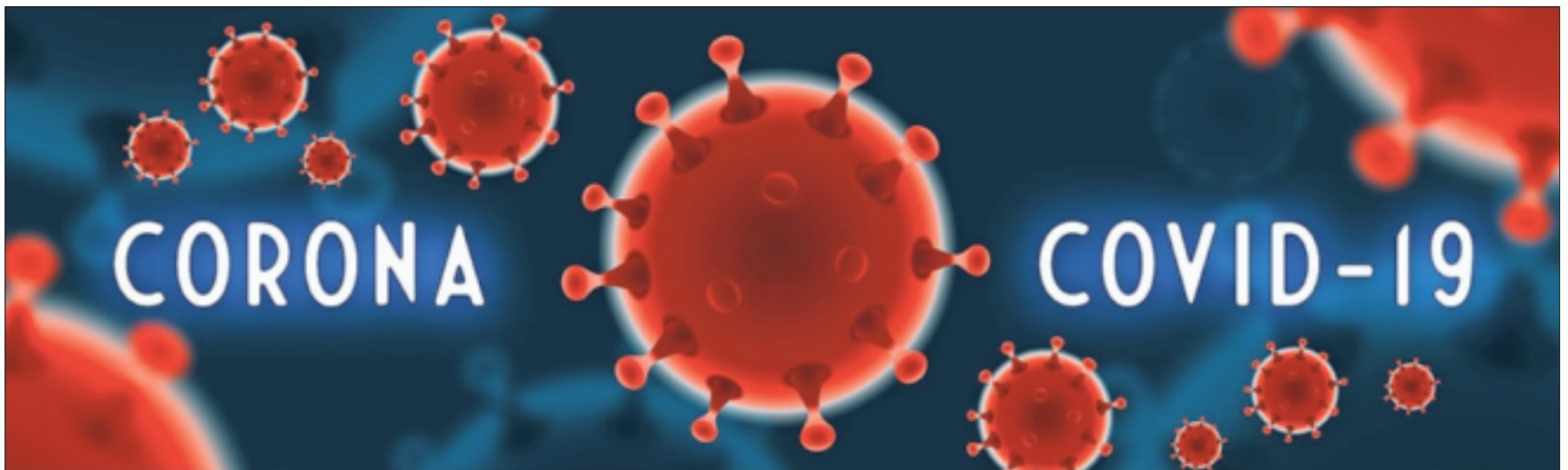
schigen Bund und Ländern ausgehandelten „Digital Pakt Schule“ zur Verfügung, die mit Eigenmitteln auf über 3,6 Millionen Euro aufgestockt werden.

„Ich freue mich, dass unser Förderantrag bewilligt worden ist. Das Geld wird helfen, unsere Schulen bei der Digi-

talisierung in den nächsten Jahren einen großen Schritt voranzubringen“, sagt IT-Dezernent Harald Vieten. Die nun gewährten Fördermittel sind für das BBZ Neuss und für die Mosaikschule in Grevenbroich vorgesehen. Die Palette der dort vorgesehenen Projekte reicht von der digita-

len Vernetzung über schulisches WLAN bis zu interaktiven Tafeln. Die Maßnahmen sollen im Oktober 2021 abgeschlossen sein. Nach einem mehrjährigen Ausbauplan für alle Kreis-schulen investiert der Kreis allein bis 2022 mehr als elf Millionen Euro aus den Pro-

grammen „Digitalpakt Schule“ und „Gute Schule 2020“ des Bundes und des Landes in seine vier Berufsbildungszentren und acht Förderschulen. Hinzu kommen erhebliche Finanzmittel aus dem Kreishaushalt für die Schulen – allein in diesem Jahr rund 700.000 Euro.



„Gefahrenstufe 2“ ausgerufen: So wenig Kontakte wie möglich sind Ziel

Nachdem die so genannte „Sieben-Tage-Inzidenz“, die die Zahl der Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner in den vergangenen Tagen misst, im Rhein-Kreis am Sonntag den Wert von 50 überschritten hat, gilt die vom Kreis bereits erlassene neue Allgemeinverfügung. Sie stellt fest, dass für das Gebiet des Rhein-Kreises jetzt die „Gefahrenstufe 2“ gilt und hat unmittelbare Auswirkung im gesamten Kreisgebiet. Sie ist so lange gültig, bis die Sieben-Tage-Inzidenz eine Woche lang unter 50 liegt.

Jüchen. Angesichts der dynamischen Pandemie-Entwicklung appelliert Landrat Hans-Jürgen Petrauschke, die Corona-Auflagen zu beherzigen und alle Schutzmaßnahmen mit zu unterstützen.

„Ich bitte alle Bürgerinnen und Bürger: Beachten Sie stets die AHA-Regeln. Halten Sie mindestens 1,5 Meter Abstand,

achten Sie auf eine ausreichende Handhygiene und tragen Sie eine Alltagsmaske, wenn ein ausreichender Abstand nicht gewährleistet werden kann. Wir sollten uns jetzt nicht an der Frage orientieren, was darf ich alles noch, sondern daran, so wenig Kontakte wie möglich zu haben. Wenn alle mitmachen, können wir gemeinsam in Solidarität die Ausbreitung des gefährlichen Corona-Virus eindämmen.“

Mit Inkrafttreten der neuen Allgemeinverordnung dürfen nun zum Beispiel an Jubiläumsfeiern, Hochzeiten oder Taufen in gemieteten Räumlichkeiten nur noch zehn Personen teilnehmen.

Vorgaben für Feiern in Privatwohnungen macht die Verordnung nicht, es wird aber dringend davon abgeraten.

Treffen sich Gruppen im öffentlichen Raum, dürfen sie höchstens aus fünf Personen bestehen.



Landrat Hans-Jürgen Petrauschke appelliert an die Bürgerinnen und Bürger, alle Corona-Schutzmaßnahmen gemeinsam und in Solidarität zu unterstützen.

Foto: RKN

Der Betrieb von gastronomischen Einrichtungen und der Verkauf von alkoholischen Getränken sind zwischen 23 Uhr und 6 Uhr untersagt; und die Pflicht zum Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung gilt nun auch in öffentlichen Außenbereichen, in denen regelmäßig eine Unterschreitung des gebo-

tenen Mindestabstands zu erwarten ist.

Dies gilt insbesondere in Fußgängerzonen und im Bereich der Altstadt von Zons.

Wie Landrat Hans-Jürgen Petrauschke erläutert, stimmt der Kreis derzeit mit den kreisangehörigen Kommunen ab, welche Bereiche hierzu im Einzelnen

weiter konkret definiert werden müssen. Sobald die Ergebnisse vorliegen, werden sie veröffentlicht.

Die Pflicht zum Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung besteht außerdem am Sitz- oder Stehplatz in geschlossenen Räumlichkeiten bei Konzerten, Aufführungen, Sportveranstaltungen und sonstigen Veranstaltungen.

Unzulässig sind nach der neuen Allgemeinverordnung Veranstaltungen und Kongresse mit mehr als 100 Personen, wenn nicht drei Tage vorher ein Corona-Schutz-Konzept vorgelegt wurde. Auch mit Konzept sind Veranstaltungen mit mehr als 500 Personen im Freien oder mehr als 250 Personen in Innenräumen unzulässig.

Die aktuelle Allgemeinverfügung des Kreises kann im Internet unter folgendem Link eingesehen werden: www.rhein-kreis-neuss.de/av-corona-50.

Die Zahlen: Mit dem Corona-Virus Infizierte, Todesopfer und Personen unter Quarantäne-Schutz

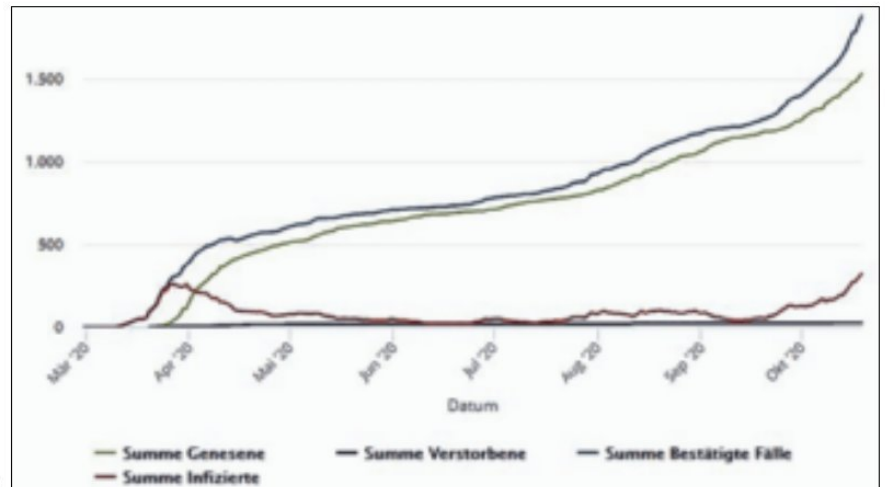
Jüchen. Ein 82-jähriger Mann aus Dormagen mit Vorerkrankungen ist an den Folgen einer Infektion mit dem Corona-Virus verstorben. Damit steigt die Zahl der Todesopfer im Kreisgebiet auf 28. Im Rhein-Kreis ist aktuell bei 324 Personen eine Infektion mit dem Corona-Virus nachgewiesen. Hiervon befinden sich 28 Personen in einem Krankenhaus. Kreisweit 1.533 Personen sind wieder von der Infektion genesen. Von den aktuell mit dem Virus infizierten Personen wohnen

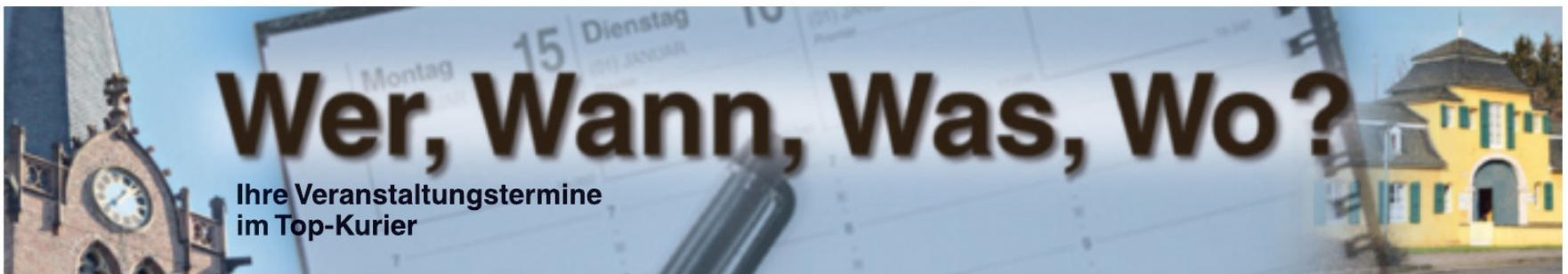
142 in Neuss, 40 in Grevenbroich, 38 in Meerbusch, 37 in Dormagen, 29 in Kaarst, 19 in Korschenbroich, zehn in Jüchen und neun in Rommerskirchen.

Der Sieben-Tage-Inzidenz-Wert des Landesentrums Gesundheit Nordrhein-Westfalen liegt im Rhein-Kreis bei 62,9. Derzeit sind im Rhein-Kreis Neuss 1.398 Personen als begründete Verdachtsfälle auf Empfehlung des Kreis-Gesundheitsamtes durch die jeweilige Kommune in Quarantäne gesetzt. (Stand: Dienstag Vormittag).

Für wichtige Fragen hat das Kreis-Gesundheitsamt unter der Telefonnummer 02181/601-777 eine Hotline eingerichtet. Diese ist montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr erreichbar.

-tkG.





Donnerstag, 22. Oktober:

Bücherei: Die „St. Martinus“-Bücherei in Bedburdyck ist von 16 bis 18 Uhr geöffnet. Bitte kommen Sie allein und tragen Sie eine Mund-Nasen-Maske. Es dürfen sich immer nur zwei Personen in den Räumen der Bücherei aufhalten. Die Rückgabe erfolgt im Flur auf einem Tisch. Die zurückgegebenen Medien können erst zum nächsten Öffnungstermin wieder ausgeliehen werden. Sie werden dann für die nächste Ausleihe gesäubert.

Freitag, 23. Oktober:

Bücherei: Die Bücherei Garzweiler hat wieder geöffnet und freut sich auf ihre Leserinnen und Leser. Die Öffnungszeiten sind mittwochs von 15.30 bis 17.30 Uhr, freitags von 15 bis 17 Uhr und sonntags von 10 bis 11.30 Uhr. Mund-Nasen-Masken sind Pflicht; die Nutzer sollen übrigens nach Möglichkeit alleine kommen.

Samstag, 24. Oktober:

Ausstellung: IGPOTY – „International Garden Photographer of the Year“ – ist der international renommierteste Wettbewerb für Garten-, Pflanzen- und botanische Fotografie. Die in Kew, England, lancierte Ausstellung der Gewinner-Werke geht anschließend auf Tournee: durch das Vereinigte Königreich, Europa und um die ganze Welt. Die „Stiftung Schloss Dyck“ zeigt sie aktuell in den Obergeschossräumen des Hochschlosses. Der Besuch ist bereits im Parkeintritt enthalten.

Sonntag, 25. Oktober:

Bücherei: Die „St. Martinus“-Bücherei in Bedburdyck ist von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Bitte kommen Sie allein und tragen Sie eine Mund-Nasen-Maske. Es dürfen sich immer nur zwei Personen in den Räumen der Bücherei aufhalten. Die Rückgabe erfolgt im Flur auf einem Tisch. Die zurückgegebenen Medien können erst zum nächsten Öffnungstermin wieder ausgeliehen werden. Sie werden für die nächste Ausleihe gesäubert.



Das Netzwerk Jüchen 55plus lädt wieder zu einer Radtour ein. Los geht es am 28. Oktober um 14 Uhr an der Karl-Justen-Halle.

Foto: pixabay

Gottesdienst: An „Himmelfahrt“ hat die Kirchengemeinde Kelzenberg mit den Einladungen zum Gottesdienst nach dem Alphabet begonnen. Weitere Informationen gibt es unter www.kirchekelzenberg.de. Der Gottesdienst findet um 10 Uhr statt. Zu Hause kann der Gottesdienst per Audio- und Videolivestream auf www.kirchekelzenberg.de verfolgt werden. Ab 12 Uhr kann er auf der Website auch nachgehört oder gesehen werden.

Gottesdienst: Der Gottesdienst der evangelischen Kirchengemeinde Jüchen findet um 18 Uhr in der evangelischen Hofkirche mit Pfarrer Horst Porkolab und Team statt. Hierbei handelt es sich um die traditionellen Taizé-Andacht. In der Hofkirche gibt es 30 bis 36 Plätze. Insofern es das Wetter und die Organisation es zulassen, werden die Gottesdienste ins Freie verlagert.

Gottesdienst: Der Gottesdienst der evangelischen Kirchengemeinde Otzenrath-Hochneukirch beginnt um 10 Uhr in der evangelischen Kirche Hochneukirch mit Prädikant Schwarzrock.

Bücherei: Die Bücherei Garzweiler hat wieder geöffnet und freut sich auf ihre Leserinnen und Leser. Die erweiterten Öff-

nungszeiten sind mittwochs von 15.30 bis 17.30 Uhr, freitags von 15 bis 17 Uhr und sonntags von 10 bis 11.30 Uhr. Mund-Nasen-Masken sind Pflicht; die Nutzer sollen nach Möglichkeit alleine kommen.

Führung: Die aktuelle Führung im Schloss Dyck steht unter dem Motto „Der Winter kommt: Vorbereitungen der Natur“. Aufgrund der aktuellen Corona-Verordnung werden Führungen nur bis 15 Personen

**Dachdeckermeister
Tobias Frohnath**



Schloßstraße 41
41363 Jüchen-Aldenhoven
Tel. 0 21 82-8 71 80 86
Fax 0 21 82-5 78 26 90

angeboten. Die Führung beginnt um 14 Uhr und dauert circa 1,5 Stunden. Der Treffpunkt ist der Rosenturm in der Gartenpraxis. Der Preis beträgt drei Euro pro Person, Kinder frei, zuzüglich Parkeintritt. Weitere Informationen unter www.stiftung-schloss-dyck.de.

Montag, 26. Oktober:

Gesprächskreis: Das „Netzwerk Jüchen 55plus“ lädt um 10 Uhr zum „Conversation Circle“ in das Netzwerkbüro im

„Haus Katz“. Gute bis sehr gute Vorkenntnisse der englischen Sprache sind erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist auf acht begrenzt. Eine Anmeldung unter der 02165/ 26 56 ist erforderlich.

Dienstag, 27. Oktober:

Bücherei: Die „St. Martinus“-Bücherei in Bedburdyck ist von 16 bis 18 Uhr geöffnet. Bitte kommen Sie allein und tragen Sie eine Mund-Nasen-Maske. Es dürfen sich immer nur zwei Personen in den Räumen der Bücherei aufhalten. Die Rückgabe erfolgt im Flur auf einem Tisch. Die zurückgegebenen Medien werden dann für die nächste Ausleihe gesäubert.

Kindertheater: Nach der durch das Corona-Virus bedingten Unterbrechung wird um 15 Uhr wieder das Kindertheater vor Publikum stattfinden. Aufgeführt wird jedoch die Peter-Giesen Halle in Garzweiler, an der Garzweiler Allee. Aufgeführt wird das Theaterstück „Grüntöne – Ein Baum ist voll Musik“. Es wird gespielt vom Lilia Lindwurm. Eintrittskarten sind nur an der Infotheke im Rathaus der Stadt Jüchen erhältlich. Eine Tageskasse wird nicht angeboten. Für Abo-Kartentinhaber gibt es keine Ände-

rungen.

Das Stück handelt von Viola Wunder (Elke Kamper) die schon lange weiß, dass die Natur voller Töne ist. Sie „züchtet“ sogar ihre eigenen Töne. Für den Naturforscher Friedrich Forsch (Anders Orth) gibt es bei ihr im Wald aber noch eine ganze Menge mehr Überraschendes zu entdecken. Das Publikum taucht mit Viola und Friedrich somit in eine Welt voller wundervoller Waldmusik und ungewöhnlicher Gerüche ein.

Mittwoch, 28. Oktober:

Bücherei: Die Bücherei Garzweiler hat wieder geöffnet und freut sich auf ihre Leserinnen und Leser. Die Öffnungszeiten sind mittwochs von 15.30 bis 17.30 Uhr, freitags von 15 bis 17 Uhr und sonntags von 10 bis 11.30 Uhr. Mund-Nasen-Masken sind Pflicht; die Nutzer sollen übrigens nach Möglichkeit alleine kommen.

Ausstellung: IGPOTY – „International Garden Photographer of the Year“ – ist der international renommierteste Wettbewerb für Garten-, Pflanzen- und botanische Fotografie. Die in Kew, England, lancierte Ausstellung der Gewinner-Werke geht anschließend auf Tournee. Die „Stiftung Schloss Dyck“ zeigt sie aktuell in den Obergeschossräumen des Hochschlosses. Der Besuch ist bereits im Parkeintritt enthalten.

Radtour: Die Radfahrgruppe I Bedburdyck des „Seniorennetzwerks 55plus“ Jüchen trifft sich um 13 Uhr an der Karl-Justen-Halle für eine Radtour. Das Ziel ist „Grevenbroich“, die Tourlänge beträgt circa 28 Kilometer. Die Führung übernimmt Harry Kuhn. Es findet keine Einkehr statt, jeder versorgt sich selbst mit Verpflegung für die Pause. Weitere Informationen unter 02165 24 28.

Bauausschuss: Um 17.30 Uhr tagt der Bauausschuss der Stadt Jüchen im Ratssaal Haus Katz, Alleestraße.

... und Ihre Termine?

Schicken Sie diese an redaktion@erft-kurier.de. Und nehmen Sie dann nach Möglichkeit in den Terminkalender auf.

Freiluft-Messen auf der Kloster-Wiese: Wie lange macht das Wetter mit?

Damm. Seit dem Wochenende finden bis auf Weiteres die Vorabendmessen am Samstag und die Heilige Messen am Sonntag jeweils um 16 Uhr statt. Die bisherigen Messen um 18 Uhr entfallen. „Solange es Petrus zulässt, werden wir das Angebot aufrechterhalten“, sagt Pater Andreas. „Unsere Klosterwiese bietet sich hierfür an und die vielen Gottesdienstbesucher haben uns hier bestärkt. Auch wenn die Tage kühler werden, möchten wir den Menschen die Teilnahme an den Gottesdiensten ermöglichen.“ Die Messen sonntags um 10 Uhr finden weiter auf der Wiese statt.



Auch die Leitung des Nikolausklosters muss auf die Corona-Pandemie reagieren. Wie es in den übrigen Kirchen im Stadtgebiet aussieht, lesen Sie auf Seite 12.

Ausschneiden,
mitbringen
und sparen!

ventalis
Apotheke

20%
Rabatt



auf einen Artikel Ihrer Wahl*
gültig vom 22.10. bis 28.10.2020

Nicht anwendbar auf Flyerangebote und rezeptpflichtige Medikamente.

Das neue Magazin kommt: Menschen, Tiere, Helden

Hinter uns liegen ungewöhnliche Monate. Für jeden war und ist die Corona-Zeit eine Herausforderung. Umso schöner, dass die Jüchener sich nicht unterkriegen lassen. Das wolen wir Ihnen auch in unserer neuen Ausgabe von „Menschen in Jüchen“ zeigen.

Jüchen. Ob die Feuerwehrfrau, die sich für das Allgemeinwohl

engagiert, der Jugendleiter, der den Kindern sinnvolle Freizeitbeschäftigung bietet, die Helfer des „Reparaturcafés“, die sich für Nachhaltigkeit einsetzen, oder der „Radio-Mann“, der in seiner Freizeit mit guter Musik glücklich machen möchte: Sie alle stehen für Jüchen und zeigen, wie bunt und fröhlich unser Leben auch in der Krise sein kann.

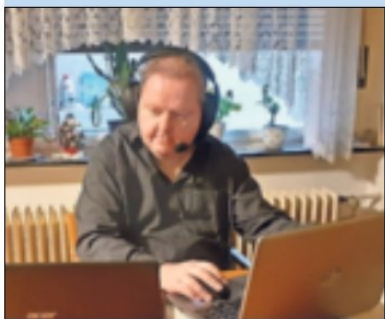
Spannend auch unsere Umfrage unter Jüchener Prominenz. Denn das Magazin „Menschen in Jüchen“ hakt exemplarisch nach. Wonach steht ihnen mehr der Sinn: „Süßes oder Saures“ oder „Ich geh mit meiner Laterne“? Gefragt haben wir unter anderem Isabel Erke (Stufensprecherin des Abi-Jahrgangs am Gymnasium), Nadine Pappel (Mitglied der Landjugend), René Bamberg (Jugendleiter der evangelischen Kirchengemeinde Jüchen)

und natürlich Pfarrer Ulrich Clancett.

Der kommentiert zum Beispiel: „An Halloween blicke ich in hässliche Fratzen, die mir Angst machen sollen. Nein danke – ich bleib bei meinem alten Freund Martin. Und erzähle seine Geschichte der Solidarität mit den Armen auch dieses Jahr. Das steht uns in der Corona-Krise doch einfach viel besser zu Gesicht, finde ich.“

Viel Spaß beim Lesen wünschen Julia Schäfer (Redakteurin) und Janina Kluge (Mediaberaterin).

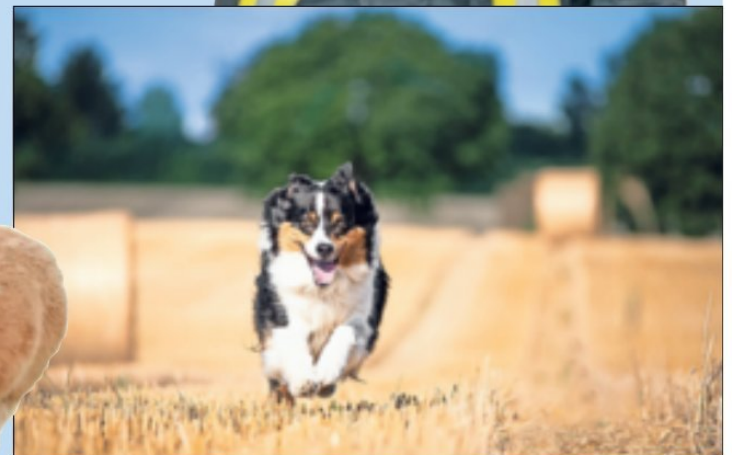
„Menschen in Jüchen“ liegt in der kommenden dem Top-Kurier. Sie finden das Magazin dann auch auf unserer Homepage.



Radiomann Andreas Hamacher, die Helfer des „Reparatur-Cafés“, Alpaka-Züchter Marvin Schumacher, Feuerwehrfrau Nina Pfermenges und süße Hund sind die Themen.



Fotos: s.Mij



Holzpellets • Solartechnik

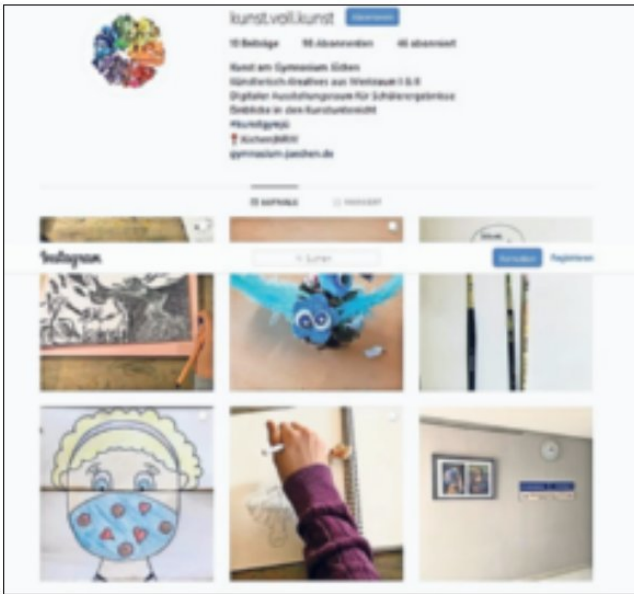


Ulrich Hackstein

Innovative Sanitär- und Heizungstechnologie

Ulmenstraße 38
41363 Jüchen
Telefon 0 21 81/1 64 59 22
Telefax 0 21 81/1 64 59 23
hackstein-innovativ@gmx.de
www.hackstein.info

Heiztechnik (Öl- und Gas) • Wärmepumpen • Bäder und Wellness



Digitale Ausstellung

Jüchen. Seit diesem Schuljahr lädt die Kunstfachschaft des Gymnasiums Schülerinnen und Schüler sowie allen anderen an Kunst Interessierten zu einer digitalen Ausstellung der Schülerarbeiten auf „Instagram“ ein. In der Galerie, die kontinuierlich erweitert wird, können Schülerarbeiten verschiedener Jahrgangsstufen unter der Adresse **kunst.voll.kunst** bestaunt werden.

Der vergangene Corona-Lockdown, in dem Kunstunterricht zwangsläufig als Fernunterricht stattfinden musste, war besonders für dieses Fach eine Herausforderung, da Kunst eigentlich dafür geschaffen wird, sie zu zeigen und zu betrachten. Daher ist es den Kunstlehrerinnen ein Anliegen, jungen Nachwuchskünstlern eine Plattform zur Präsentation ihrer Werke zu bieten, die jederzeit Kunstunterricht zu einem Gemeinschaftsprojekt der Schulfamilie werden lassen kann. Besonders freut es die Kunstlehrerinnen Powalla und Scharnik, dass den Schülerarbeiten nun nicht nur schulintern, sondern auch von einem breiten Publikum Wertschätzung entgegengebracht wird. Dass sich bereits etwa 100 Besucher zu den Abonnenten der digitalen Ausstellungsplattform zählen, zeugt davon, dass der Kunstunterricht am Gymnasium Jüchen am Puls der Zeit ist.

Generalversammlung ins Frühjahr verschoben

Gierath. „Wieder ist es meine traurige Pflicht, eine Veranstaltung des BSV Gierath-Gubberath abzusagen“, meldet sich jetzt Präsident Ralf Kriesemer zu Wort.

Gemäß Satzung endet das Geschäftsjahr des Bürger-Schützenvereins am 31. Oktober und muss die Generalversammlung spätestens bis Ende des Jahres stattgefunden haben.

Die Corona-Zahlen veranlassen jedoch den Vorstand, zwischen den möglichen Gesundheitsrisiken der Teilnehmer und den satzungsrechtlichen und gesetzlichen Anforderungen abzuwägen.

Kriesemer: „In Abstimmung mit dem Amtsgericht Mönchengladbach, Vereinsregister, verschieben wir die Versammlung zunächst in die erste Jahreshälfte 2021, auch wenn eine Verschiebung bis

31. Dezember 2021 möglich gewesen wäre.“

Unabhängig von dieser Verschiebung wird der Vorstand aber gemäß der Satzung die Jahresrechnung und den Geschäftsbericht 2020 erstellen. Die Jahresrechnung wird zudem satzungsgemäß von den Kassenprüfern geprüft werden.

Die entsprechenden Berichte werden auf der nächsten Generalversammlung vorgelegt. Bis dahin verlängern sich auch alle Amtszeiten der neu zu wählenden Vorstandsmitglieder.

„Ob wir den Volkstrauertag zumindest im kleinen Kreis begehen können, ist derzeit mehr als fraglich. Im Namen des Vorstandes wünsche ich Euch alles Gute, passt auf Euch auf und bleibt gesund“, schreibt Kriesemer im Namen des Vorstandes. **tkG.**

Geodaten werden auch per Drohne erhoben

Spaß an Zahlen, Informatik und Geometrie, räumliches Vorstellungsvermögen sowie präzises Arbeiten: Das sollten Bewerber mitbringen, die Vermessungstechniker und mehr werden wollen, ist Michael Fielenbach, Leiter des Kataster- und Vermessungsamtes, überzeugt.

Jüchen. Johannes Schultes ist einer von vier Auszubildenden im Bereich Vermessungstechnik beim Rhein-Kreis. Er beendet die dreijährige Ausbildung im Sommer 2021 und fühlt sich rundum zufrieden in der Kreisverwaltung: „Mir gefällt es sehr gut, verschiedene Abteilungen kennenzulernen. Ich kann überall direkt mitarbeiten und bin sowohl im vermessungstechnischen Außen- als auch im Innendienst im Einsatz“, berichtet er. Denn der Ausbildungs- und Arbeitsbereich ist sehr vielfältig.

Während der 21-Jährige am Anfang seiner Ausbildung im Kundenservice des Amtes digitale Liegenschaftskarten für Bürger und Architekten zur Verfügung stellte, stand im Vermessungsamt exaktes Messen im Mittelpunkt.

Dafür ging es auch ins Gelände: Die Kollegen erklärten ihm, wie sie mit Tachymeter und GPS-Geräte genaue Vermessungsdaten erhalten. Er lernte das Einmessen von Gebäuden und pflegte diese Daten dann ins System ein.

Auf diese Weise machte sich der Auszubildende anhand vieler praktischer Beispiele mit allen erforderlichen Arbeitsgängen vertraut – von der Vermessung vor Ort über die Verarbeitung am Computer bis hin zur Übernahme der Daten in das Kataster.

Weil der Rhein-Kreis als Katasterbehörde gesetzlich verpflichtet ist, das Liegenschafts-

kataster aktuell und vollständig zu führen, muss der Datenbestand laufend aktualisiert werden. Dabei haben sich die Mess- und Erfassungsmethoden von der terrestrischen Messung hin zu Luftbildern ständig weiterentwickelt.

So kommt neuerdings in der Kreisverwaltung eine Drohne bei der Vermessung zum Einsatz. Vor kurzem hospitierte Johannes Schultes zwei Monate lang in einem externen Vermessungsbüro, um weitere Techniken kennenzulernen.

Derzeit arbeitet er im Geo-Datenmanagement mit. Hier fügt er unter anderem die Geofachdaten anderer Ämter in das Geoportal des Rhein-Kreises ein. Und er digitalisiert Baulasten kreisangehöriger Kommunen mit Wegerechten oder Garagenzufahrten auf Grundstücken.

Für den künftigen Vermessungstechniker steht fest: „Der Beruf ist unglaublich abwechslungsreich, es gibt vielseitige Aufgaben und ich mag sowohl die Arbeit am Schreibtisch als auch den Außendienst.“

Jürgen Kreiten, der die Auszubildenden im Kataster- und Vermessungsamt betreut, betont, dass künftige Bewerber neben Interesse an angewandter Mathematik auch Spaß am Umgang mit neuen IT-Programmen haben sollten.

Kreiten weist darauf hin, dass der Beruf zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten bietet: Nach der Ausbildung können die jungen Leute ein Studium der Vermessungstechnik absolvieren und später unter anderem Ingenieurstätigkeiten übernehmen.

Der Rhein-Kreis bildet auch im kommenden Jahr wieder Vermessungstechniker aus. Die dreijährige Ausbildung beginnt am 1. August 2021; neben der praktischen Arbeit besuchen die Auszubildenden ein- bis zwei Mal pro Woche ein Berufskolleg in Mönchengladbach.

Bewerber können ihre Unterlagen online bis zum 31. Oktober 2020 im Portal **www.wirmachendenkreis.de** einreichen.

tkG.



Johannes Schultes absolviert zurzeit die Ausbildung zum Vermessungstechniker.
Foto: RKN.

Alle Marken, alle Modelle

- **KOSTENLOSER**
- **Hol- & Bringservice**
- **Unfallreparaturen**
- **Schadensabwicklung**
- **Glasreparaturen**
- **Reparaturfinanzierung**
- **Mietwagen**
- **Mobilitätsgarantie**
- **Anhängervermietung**
- **Komplettservice**
- **Täglich HU/AU**

WIRTZ

Robert-Bosch-Straße 3 · 41363 Jüchen
Tel. 02165/9141-0 · www.robert-wirtz.de



Herbstzauber

Energie für die Seele: Kunterbunte Natur

Runter vom Sofa, raus auf den Balkon, die Terrasse oder in den Garten! Denn der Herbst lässt sich zwischen den eigenen Pflanzen und mit den Händen in vollen Zügen genießen.

Es hellt die Stimmung auf, die Beete und Balkone mit den Herbstschönheiten zu bepflanzen und für die kommenden Monate vorzubereiten. Im

Herbst-Astern (Aster), Garten-Chrysanthenen (Chrysanthemum), Herbst-Anemonen (Anemone), Mittagsblume (Delosperma) und Kanadische Goldrute (Solidago). Auch Stiefmütterchen (Viola wittrockiana), Horn-Veilchen (Viola cornuta), Grönland-Margerite (Arctanthemum), Schopflavendel (Lavandula stoechas) und Alpenveilchen (Cyclamen persicum) schmücken jetzt

(Panicum) und auch Segge (Carex).

Mit einer herrlichen Blattfarbe in warmen Herbsttönen punkten nicht nur stattliche Bäume, sondern auch viele andere Pflanzen. Zum Beispiel die Blattschmucksorten des Purpurglöckchens (Heuchera), Mauerpfeffer (Sedum), der Kriechende Günsel (Ajuga), die Palisaden-Wolfsmilch (Euphorbia) und die Gefleckte Taubnessel (Lamium). Wilder Wein (Parthenocissus) sowie Bergenieen (Bergenia) leuchten in Rot, einige Storchschnabel-Arten (Geranium) in Gelb, Orange und Scharlachrot sowie die Herbstblätter der so genannten „Fetthenne“ (Sedum) in warmem Gelb.

Bunt kombiniert, beispielsweise in einem hübschen Weidenkörbchen, eignen sich die Herbstschönheiten auch bestens als herbstliches Geschenk für Pflanzenliebhaber.

Prächtiges Schauspiel genießen
Es spricht vieles dafür, die goldenen Herbsttage mit Gartenarbeit zu verbringen, anstatt auf dem Sofa zu liegen.

Selbst bei kühler Witterung tut „herumpusseln“ im Garten richtig gut. Frische Luft stärkt die Abwehrkräfte. Selbst wenn der Himmel bedeckt ist, sorgt Sonnenlicht im Körper dafür, dass wertvolles Vitamin-D gebildet wird.

Das stärkt das Immunsystem, hilft gegen Stimmungsschwankungen und weist den Herbst- oder Winter-Blues in die Schranken.

Und warum es sich nicht auch im Herbst auf dem Balkon, der Terrasse oder im Garten gemütlich machen? Eingemummelt in eine Decke und mit einer Tasse Tee in der Hand lässt sich eine tolle Umgebung mit prächtigem Farbschauspiel hervorragend genießen.

Mit ihren hübschen Blüten und ihrem schmucken Blatt sorgen Prachtkerze, Lampenputzergas, Elfenspiegel, Honiggras und Purpurglöckchen für Herbststimmung auf Balkon und Terrasse.



Herbstschönheiten aus Deutschland: Gärtner bieten jetzt tolle Pflanzen an, die neue Farbakzente in Beeten und Gefäßen setzen.

Fotos: GMH

Fachhandel gibt es jetzt viele tolle Pflanzen aus deutschen Gartenbaubetrieben, die die Arbeit zum Genuss werden lassen.

Die Tage werden kürzer und bald wird es richtig kalt. Doch die Aussicht auf Herbst oder Winter muss nicht aufs Gemüt schlagen. Eine schöne Bepflanzung ist bestens geeignet, um sich die gute Laune zu erhalten – selbst auf dem kleinsten Balkon.

Eine sinnvolle Beschäftigung im Freien fordert alle Sinne und stärkt das Immunsystem. Der Anblick filigraner Gräser, die sich im Wind wiegen, bunt gefärbte Blätter und Blüten, die in der Herbstsonne strahlen, sind purer Genuss.

Blütenfülle für die Seele

Zu den tollen Herbstpflanzen gehören viele Stauden, die mit ihrer Blütenpracht alle Blicke auf sich ziehen und die Seele erfreuen: unter anderem

noch jeden Balkon und jedes Beet.

Filigrane Gräser und Blattschmuck

Gräser mit prächtigen Blütenständen oder intensiver Färbung wiegen sich im Wind – zum Beispiel Lampenputzergas (Pennisetum), Japanisches Blutgras (Imperata), Chinaschilf (Miscanthus), Rutenhirse



Aktionswoche:
02.11. - 07.11.2020

Kostenlose Analyse des Hauttyps mit dem Beauty Analyzer

Bestimmung des Feuchtigkeits- und Fettgehaltes und der Pigmentierung der Haut

Bitte melden Sie sich an: ☎ 02165-1208



Adler Apotheke

Dr. Sebastian Leuffen

Markt 27 · 41363 Jüchen

info@adler-apotheke-juechen.de · www.adler-apotheke-juechen.de

Beratung zur neuen Hautpflegelinie „NUXE“, die führende Marke in Frankreich:



ADFC-Tipps: Radfahren im Herbst

Fürs Radfahren bei herbstlichen Bedingungen sind ein paar Vorsichtsmaßnahmen eine gute Idee, weiß der ADFC. Denn tief stehende Sonne, rutschige Blätter auf der Fahrbahn und schlecht funktionierende Technik sind potentielle Risiken, die aber leicht zu vermeiden sind. Die frühere und längere Dunkelheit

macht eine funktionierende Beleuchtungsanlage unumgänglich. Helle Kleidung oder Kleidung mit Reflexelementen wird häufig empfohlen. Helfen können auch reflektierende Klettbänder. Auch die weitere Technik am Rad sollte gut in Schuss sein. Vor allem natürlich die Bremsen.

Jüchener
Zweiradshop

KOMFORTABEL UNTERWEGS.

Entdecke die eTrekking-Serie
mit BOSCH Power.

"mit E-Power durch den Herbst"

Jüchener Zweiradshop
Silostr. 1 – 41363 Jüchen



Faire Schokolade geht auch nach Gierath!

Gierath. Über faire Schokolade freuen sich die Kids im Kindergarten „St. Martinus“ in Gierath. Sie gehören zu den Gewinnern beim „Fairtrade“-Gewinnspiels des Rhein-Kreises. Pressesprecher Benjamin Josephs erläutert: „Mit dieser Aktion wollen wir als erster ‚Fairtrade-Kreis‘ Deutschlands ein Zeichen für den fairen Handel und gleichzeitig für Martinsaktionen bei uns im Kreis unterstützen.“ Auch wenn es in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie keine großen Martinsumzüge gebe, so feiern doch viele Menschen im kleinen Kreis das Martinsfest.

Mehrere Hundert Gruppen und Einrichtungen aus dem gesamten Kreisgebiet hatten bei dem Gewinnspiel mitgemacht. Verlost wurden zehn Snackpakete mit jeweils über 200 fairen Schokotafelchen, die ursprünglich beim Neusser Karnevalszug verteilt werden sollten. Weil der Umzug in diesem Jahr abgesagt wurde und auch 2021 nicht stattfinden kann, hat das Presseamt die Verlosung organisiert. Losglück hatten unter anderem auch der Deutschordens-Kindergarten in Elsen, der Altentreff des Heimatvereins Korschenbroich-Lüttenglehn, das Familienzentrum „Zauber-mühle“ in Gindorf und die Schmetterlingsgruppe der Caritas-KiTa in Dormagen.

Im Bild nehmen Stefan Veiser und Tim Gladis die Schokolade für den Malteser Hilfsdienst Neuss von Renate Kuglin vom Presseamt des Rhein-Kreises entgegen.

Foto: RKN.

Nord-Süd-Querung mit dem Rad geschafft!

Gunter Kalinka (72) ist Ideengeber und Initiator einer „kreuz und quer durch Deutschland“-Reise mit dem Fahrrad. Nachdem im Jahr 2019 zunächst die leichtere West-Ost-Reise mit vier Teilnehmern (alle über 70 Jahre) erfolgte, war für 2020 die Nord-Süd-Durchquerung von List auf Sylt bis nach Oberstdorf geplant.

Jüchen. Da drei Teilnehmer aus 2019 aus unterschiedlichen Gründen nicht an dieser Reise teilnehmen konnten, wurde ein neuer Mitradler gesucht. Gefunden wurde er in Dittmar Ney aus Kaarst.

Kalinka berichtet: „Wir starteten am 16. September um 5.24 Uhr ab Düsseldorf mit dem ICE nach Westerland auf Sylt. Leider blieb der Zug wegen eines technischen Problems zwischen Bremen und Hamburg liegen. Mit der Folge, dreimal umsteigen zu müssen, um bis nach Klanxbüll zu kommen.“

Der Plan für den ersten Reisetag war damit Makulatur. Der Norden Deutschlands empfing die beiden aber mit schönstem spätsommerlichen Wetter. „Wir fuhren nicht nur List als nördlichsten Ort Deutschlands an, sondern besuchten auch noch den darüber liegenden ‚Ellenbogen‘, berichtet der Ideengeber dieser besonderen Radtour weiter.

Dem touristischen Trubel Sylts entkommen, genossen die beiden aus dem Rhein-Kreis im weiteren Verlauf der Reise die

Wattlandschaften der Westküste.

Husum präsentierte sich dabei als schöne, deutlich weniger überlaufene Stadt mit Flair.

Weiter ging es Richtung Süden bis nach Brunsbüttel und ab dort dem Elbe-Radweg folgend bis Glückstadt, um dann mit der Fähre die Elbeseite zu wechseln und Stade als weitere sehr sehenswerte Stadt anzu-steuern.

Die komplette Reiseroute war in 17 Etappen mit je 23 bis 101 Tageskilometern aufgeteilt; im Norden und in der Mitte gab es meist längere Strecken, zum Süden wegen mehr Anstiegen folgten dann meist kürzere Etappen.

Zwei „Regenpausentage“ wurden auch mit eingeplant.

Kalinka weiter: „Von Stade aus radelten wir Richtung Nordheide über Buxtehude und Buchholz vielfach an der B 3 entlang bis nach Schneverdingen. Jeden Tag waren wir nun der ursprünglichen Streckeneinteilung etwa 20 bis 30 Kilometer voraus, damit wir bei einem eventuell folgenden Regentag hätten etwas weniger fahren müssen.“

Über Soltau und Bergen erreichten die beiden agilen Senioren Celle als sehenswerten Übernachtungsort.

Die weitere Route führte sie weiter gen Süden und östlich vorbei an Hannover nach Hildesheim.

„Wir passierten Bad Salzdetfurth und übernachteten in Lamspringe, dem extremen Gegenteil des touristischen Hot-

spots List. Es berührte uns sehr, in einem ‚sterbenden‘ Hotel zu übernachten“, steht in dem Reisebericht des Jüchener zu lesen.

Der nächste Tag bescherte Kalinka und Ney mit Bad Gandersheim wieder ein schönes Städtchen am Weg.

„Bei Einbeck kamen wir wieder auf unsere ursprüngliche Route, von der wir oberhalb Hannovers ein wenig südöstlich abwichen. Wir durchquerten Northeim als Schnittpunkt unserer West-Ost-Reise und fuhren durch Göttingen weiter bis Witzenhausen, das wegen einer Straßensperrung nur äußerst beschwerlich zu erreichen war“, heißt es weiter in dem umfassenden Reisebericht des begeisterten Radlers aus Jüchen.

Hessisch Lichtenau und Rotenburg an der Fulda waren die weiteren Stationen bis nach Bad Hersfeld, dem achten, jeweils anderen Übernachtungsort in Folge.

Weiter ging es durch das Hainetal bis nach Fulda, einem „städtischen Highlight“ an der Route, wie die beiden Tour-Partner übrigens übereinstimmend feststellten.

Gunter Kalinka wörtlich: „Nahzu unfassbar, aber wir wurden bisher von Regen verschont und konnten so gut Strecke machen“.

Natürlich gab es aber auch Probleme.

Lesen Sie den weiteren Bericht zu dieser Radtour auf der gegenüberliegenden Seite.

Schneller. Mehr. Wissen.
www.top-kurier.de



Top-Kurier gefällt das.
Ihnen auch?
Besuchen Sie uns auf
FACEBOOK.

TOP-KURIER



Das Ziel ist erreicht: Mehr als 1.200 Kilometer liegen hinter Gunter Kalinka. Und das ohne einen einzigen Platten auf der Tour...



Am 16. September radelten Gunter Kalinka und sein Kompagnan Ney aus Kaarst von List auf Sylt los, um ganz Deutschland von Norden nach Süden mit dem Rad zu durchfahren.

Fotos: Kalinka

Für die „tolle Landschaft mit Bergen“ muss man tief in die Tasche greifen!

Fortsetzung. Gunter Kalinka berichtet zu den Problemen bei der Radtour von Norden nach Süden quer durch Deutschland: „Bedingt durch viele Anstiege während der neunten Etappe war der Akku meines Pedelec etwa zwölf Kilometer vor unserem hochgelegenen Übernachtungsort leer. Die Aufladung bei einem freundlichen Karosserie- und Lackierbetrieb war die Rettung.“ Und weiter fügt er an: „Bei der spontanen Übernachtungssuche waren mein Mitradler und ich nun bereits ein eingespieltes Team. Ich rief die ‚Bett & Bike‘-App auf und er machte mittels Handy die Recherche und Buchung.“

Die Reise der beiden führte ins Sinntal bis Gemünden am Main, wo Sinn und fränkische Saale in den Main fließen. „Und hier machten wir zum ersten Mal während unserer Reise Regenbekanntschaft, die zum Glück eher moderat ausfiel“, merkt der Jüchener Radfreund an. Nach einer Übernachtung am Main führen sie bis Würzburg und dann weiter Richtung Süden.

„Weikersheim erlebten wir mit einem Schloss und Kirche als

überraschend schönes Städtchen. Gerade kleine Städte erwiesen sich häufig als ‚Kleinode‘ mit alter Bausubstanz und viel Charakter“, resümierten die beiden nach ihrer Heimkehr in den nicht minder schönen Rhein-Kreis.

Gunter Kalinka beschreibt die nächste Etappe: „Nun radelten wir im Schwabenland weiter nach Süden und waren über die anstrengende Topografie sehr erstaunt.“ Crailsheim und Oberkochen waren die nächsten Übernachtungsorte und es ging an Jagst und Brenz entlang ... „und somit nicht mehr so anstrengend“, zeigten sich die beiden erleichtert.

Bei Elchingen überquerten sie die noch ziemlich kleine Donau und nahmen die letzten rund 200 Kilometer bis zu ihrem großen Ziel Oberstdorf in Angriff.

„Entgegen unserer Erwartung war die weitere Streckenführung nicht so mühsam, weil wir uns im erweiterten Iller-Tal bewegten“, heißt es in dem Reisebericht weiter.

Auch die kleine Stadt Weißenhorn überraschte sie mit viel Atmosphäre. Ab Pleß folgten sie der Iller flußaufwärts und

waren zunächst von Memmingen begeistert, bevor sie dann im schönen Kempten übernachteten.

Die nachfolgende Tagestour war nur 23 Kilometer lang und führte sie auf dem Iller-Radweg bis Stein i. A. in der Nähe von Immenstadt.

Gunter Kalinka gibt hier zu Protokoll: „Da für den Vormittag des Folgetages Regen prognostiziert war, buchten wir zwei Übernachtungen und konnten so einen Regentag teilweise aussitzen.“

Zum Finale radelten Kalinka und Ney über Sonthofen nach

Fischen, dem geplanten Übernachtungsort für die letzten beiden Tage.

„Diesen erreichten wir bereits nach 18 Kilometern und fuhren dann noch nach Oberstdorf weiter. Beim Eintreffen hatten wir vom Start in List auf Sylt genau 1.222 Kilometer absolviert“, steht in dem Reisebericht des agilen Rad-Seniors aus Jüchen wörtlich nachzulesen.

Oberstdorf erlebten die beiden ähnlich wie List als „touristischen Hotspot mit vielen Souvenirläden“. Und auch die „sehr teure Gastronomie und

Hotellerie“ steht in dem Bericht vermerkt.

Natürlich sei die Landschaft mit den umliegenden Bergen schön. „Dafür muss man aber auch tief in die Tasche greifen“, seufzt Kalinka.

Nicht selbstverständlich war bei ihrer Reise das gute menschliche Miteinander, „obwohl wir uns vorher kaum kannten. Auch der Umstand, weder mit platten Reifen noch sonstigen technischen Problemen konfrontiert zu werden, war eine gute Erfahrung“, freuen sich die beiden in ihrem Rückblick.

Auch Corona bedingte Einflüsse waren wesentlich nur beim Frühstück und bei Restaurantbesuchen spürbar.

„Unser Fazit: Eine zum Teil anstrengende Reise, die uns aber die Vielfalt unseres Landes hautnah erleben ließ“, fasst Gunter Kalinka seine vielfältigen Reiseeindrücke treffend zusammen.

Und er fügt voller Stolz an: „Statt Trübsal zu blasen haben wir zu zweit vom 16. September bis 6. Oktober mit unseren Pedelecs ganz Deutschland von Norden nach Süden durchquert.“

-tkG.

Blut spenden während der Corona-Pandemie

Bedburdyck. Das Rote Kreuz ruft zur Blutspende auf. Blutspender sind herzlich willkommen in Bedburdyck am 23. Oktober von 16 bis 20 Uhr im Bürgerhaus, „In der Bausch“.

Blutspende in Corona-Zeiten: Wer gesund und fit ist, kann Blut spenden. Auch in Zeiten des Corona-Virus benötigen Krankenhäuser dringend

Blutspenden, damit die Patienten weiterhin sicher mit Blutpräparaten in Therapie und Notfallversorgung behandelt werden können! Durch die aktuell geltenden Sicherheits- und Zulassungsbestimmungen ist die Blutspende sehr sicher für alle Beteiligten. Auch für die Empfänger von Blutkonserven ist eine Bluttransfusion sicher.

Statt Weihnachtsmette in der Kirche bunte Lichtfeiern an allen Ecken!

Wie geht Weihnachten eigentlich in Zeiten der aktuellen Corona-Krise? Mit dieser Frage haben sich die evangelischen und katholischen Kirchengemeinden in den vergangenen Wochen intensiv beschäftigt. „Schon im Sommer wurde immer klarer: So, wie bisher, werden wir das Weihnachtsfest nicht feiern können“, erläutert der katholische Pfarrer Ulrich Clancett.

Jüchen. Und Clancett malt gleich ein düsteres Beispiel-Bild: „In der größten Jüchener Kirche haben wir gut 60 Plätze, die derzeit nutzbar sind. Geheizt wird nur bis 12° Celsius, gesungen werden darf aufgrund der hohen Aerosol-Belastung nicht, einen Chor gibt es auch nicht. Und in den kleineren Kirchen mit 17 bis maximal 34 Plätzen sieht es noch schlechter aus. Traurige Weihnachten allerseits!“ Sein evangelischer Kollege Horst Porkolab pflichtet bei: „Unsere Gottesdiensträume sind noch kleiner bemessen. Sollen wir die wenigen Plätze verlosen?“ Eine einfache Vervielfältigung der Gottesdienste geht schon deshalb nicht, weil die Gottesdiensträume nach jedem maximal 60-minütigen Gebrauch intensiv zu lüften sind, was im Zweifel bis zu einer Stunde dauern kann. Gerade am Heiligen Abend ließe sich das überhaupt nicht durchführen. Die Verantwortlichen haben das Ganze einmal hochgerechnet: Allein in der Jüchener Jakobuskirche müsste man der Platzanzahl wegen die Gottesdienste (Krippenfeier und Christmette) vervierfachen – das wären acht Gottesdienste.

„Das hieße dann von 9 bis 23 Uhr am Heiligabend liefe in der Jakobuskirche ein Gottesdienst nach dem anderen – mit entsprechenden Pausen zum Lüften und Vorbereiten des jeweils nächsten Gottesdienstes. Die muss ja auch irgendwer halten, das muss ja auch irgendwer vor- und nachbereiten... Vollkommen illusorisch“, stellt Ulrich Clancett fest. „Und damit wäre nur eine einzige unserer vier Pfarreien versorgt.“

Die gemeinsamen Überlegungen der Kirchengemeinden führten dann schnell an die „frische Luft“. Doch auch hier war schnell klar: Mit vertretbarem Aufwand ist etwa ein ökumenischer Gottesdienst auf dem Jüchener Marktplatz nicht zu realisieren: „Hygiene- und Schutzvorschriften, die erforderliche Technik und dann die Unwägbarkeit des Wetters – das alles macht so ein Unternehmen für gut 45 Minuten Gottesdienst einfach nicht durchführbar“, resümiert Pfarrer Horst Porkolab. Der Schlüssel zur Lösung des Problems: Nachbarschaften, Vereine, Gruppierungen.

„Wenn wir viele motiviert bekommen zu Straßenecken-, Bushaltestellen-, Wege-, Wendehammer-, Garten-Gottesdiensten, die in Eigenverantwortung stattfinden, dann kann das etwas ganz Positives werden“, so die beiden. Für Ulrich Clancett ist sicher, dass es in den Jüchener Kirchengemeinden viele Menschen gibt, die diese Idee sehr kreativ umsetzen werden. „Zu Ostern im Lockdown hat man den Kirchen – teils zurecht – vorgeworfen: Ihr habt die Menschen allein gelassen.“ Das soll sich nun zu Weihnachten ändern:



Das Leitwort heißt: „Du bist nicht allein!“ # In großer Vielfalt können ganz kreativ Gottesdienst-Ideen umgesetzt werden. „Natürlich gehen wir davon aus, dass alle sich an die Hygiene-Regeln halten. Aber draußen gibt’s eben viel frische Luft und auch Abstände können gut eingehalten werden.“ Und so soll es gehen: Am Heiligabend um 18 Uhr läuten alle Jüchener Kirchenglocken und laden zu diesen Klein-Gottesdiensten in den Nachbarschaften ein. Dazu wird es eine Vorlage mit Ideen und Texten zur Gestaltung geben, die gerade erarbeitet wird. Zentrales Element wird eine Lichter-Aktion sein, zu der die Gottesdienst-Teilnehmenden kostenlos mit „Du-bist-nicht-allein-Lichtern“ versorgt werden. In den Gotteshäusern brennen entsprechende Kerzen. „Die kleinen Lichter können mit nach Hause genommen oder auch verschenkt werden. So entsteht eine große Licht-Gemeinschaft – ganz viele kleine

Lichter bringen die Nacht zum Leuchten“, erläutert Ulrich Clancett.

Die Kurz-Gottesdienste sollen nicht länger als 30 Minuten dauern. „Das Schöne ist: Musikalisch wird vieles draußen möglich, was in unseren Gotteshäusern nicht ginge“, freut sich auch Pfarrer Horst Porkolab. Da gebe es vielleicht einen, der ein Instrument spielt und der so zum Gelingen der Feier beitragen kann. Auch sei dem Singen von Weihnachtsliedern keine Grenze gesetzt. „Und natürlich halten wir am Heiligabend unsere Kirchen und Kapellen zum Besuch der Krippe und zum stillen Gebet geöffnet“, ergänzt Pfarrer Clancett. Ab dem ersten Advent können sich Interessenten in eine Liste eintragen, die dann nach und nach vervollständigt und im Internet veröffentlicht wird. Porkolab: „Ich finde, das ist ein tolles ökumenisches Zeichen, dass wir in Verbundenheit der Nachbarschaften dieses Weihnachtsfest feiern!“

Das Leitwort „Du bist nicht allein“ wird sich übrigens wie ein roter Faden durch die letzten Wochen von 2020 wie durch die ersten Wochen 2021 ziehen. „Schon das Totengedenken zu Allerheiligen stellen wir unter dieses Leitwort“, so Pfarrer Ulrich Clancett. „Und es zeigt sich schon jetzt, dass dieses Leitwort bei den Menschen in Jüchen gut ankommt!“

Bei allen Aktivitäten ab dem 1. November wird das „Du bist nicht allein“ als Überschrift dienen und vielfältig interpretiert. Pfarrer Horst Porkolab: „Das Schöne ist: Es ist ökumenisch und so offen, dass selbst nicht gläubige Menschen dieser Einladung folgen können.“

Hier eine erste Übersicht über die Veranstaltungen und Gottesdienste unter dem Leitwort „Du bist nicht allein“:

- 1. November: Totengedenken der katholischen Gemeinden
- 7. November: Hubertusmesse in der Jakobuskirche
- 12. November: Ökumenischer Gottesdienst zur konstituierenden Sitzung des Stadtrates in „St. Pankratius“ Garzweiler
- 29. November: Barbara-Gottesdienst in der Jakobuskirche
- 28. November/5./12./19. Dezember: Familienmessen zum Advent in „St. Martinus“ Gierath
- 6. Dezember Nikolaustag in „St. Jakobus“ (nähere Informationen folgen noch)
- 04./11. Dezember: Roratemesse in „St. Pankratius“ Garzweiler
- 18. Dezember: Roratemesse in „St. Jakobus der Ältere“ in Jüchen
- 24. Dezember Straßen-/Nachbarschafts-Gottesdienste
- 25./26./27. Dezember Weihnachtsgottesdienste evangelisch und katholisch.

100 % Jüchen. 100 % lokal. Wir sind Ihre Ansprechpartner.



Ihre Ansprechpartnerin für Geschäftskunden in und um Jüchen

Janina Kluge

Media-Beraterin **TOP-KURIER.de**
Das Amtsblatt der Stadt Jüchen

Telefon: 02181 69534

janina.kluge@top-kurier.de



Geschichten aus der Region, Tipps, Termine und Veranstaltungen.

Julia Schäfer

Redaktion **TOP-KURIER.de**
Das Amtsblatt der Stadt Jüchen

Telefon: 02181 69528

julia.schaefer@top-kurier.de

Ihr Kleinanzeigenmarkt • Kurz & Fündig

Anzeigen aufgeben: ☎ 02131 404 101

www.top-kurier.de

info@top-kurier.de

Hochneukirch: Fa. Weckauf • Bahnhofstr. 7 • ☎ 02164 2270

Ein Jahr ohne Dich!

Georg Josef Wackerzapp

† 26.10.2019

Manchmal ist es ein Moment, der weh tut,
weil die Sehnsucht groß ist.
Manchmal ist es ein Wort, eine Musik, die weh tut,
weil sie an Dich erinnert.
Manchmal tut alleine der Gedanke an Dich weh,
denn du bist nicht mehr da.

Wir denken immer an Dich.

In Liebe
Helga & Andreas

Statt Karten!

Danksagung

In Gedanken hören wir Deine Stimme,
sehen Wir Dein Lachen,
fühlen noch immer Deine Umarmung.
In Gedanken sind Wir bei Dir!

Viele tröstende Worte sind gesprochen und geschrieben worden.
Viele Zeichen der Liebe und Freundschaft durften wir erfahren.
Es bleibt uns nur noch Danke zu sagen.

Alfred London

* 28. September 1945

† 24. September 2020 Jüchen-Gierath, im Oktober 2020

Elke, Kinder und Enkelkinder



Bestattungen Reipen

Der letzte Weg in guten Händen

41363 Jüchen, Markt 13, Tel: 02165 436

www.bestattungen-reipen.de

Danke für den Weg, den du mit uns gegangen bist.
Danke für die Hand, die uns so hilfreich war.
Danke für deine Nähe, die uns Geborgenheit gab.
Danke, dass es dich gab.

Anni Loerges

geb. Schiller

* 26. April 1926 † 13. Oktober 2020

In liebevoller Erinnerung

Gisela und Jürgen
Andrea und Heinz
Sandra und Dietmar
Oliver und Corinna
Tobias und Janet
Leon, Amelie
Verwandte und Freunde

Kondolenzanschrift:

Bestattungen Reinders, c/o Trauerhaus Loerges,
Burgfreiheit 120, 41199 Mönchengladbach

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 • www.wm-aw.de FA

Fa. Koch aus Neuss kauft Wohnwagen und Wohnmobile (auch ohne Umweltplakette) gebührenfrei, auch sonntags: ☎ 0800/2005420

Kaufe Wohnwagen Bj 88-20 Umkreis 800 km, evtl. Abbau auf Campingplatz. Fa. Koch Wohnwagenvertrieb gebührenfrei: ☎ 0800/2005420

☎ 02131/153 49 75, Achtung!!! Zahle bis 1.000,- € mehr als alle anderen. Kaufe alle KFZ (Toyota, Audi, VW, Opel, Ford u. alle anderen Fabrikate), Diesel und Benzin, mit und ohne Schäden, TÜV/km egal. Seriose Abwicklung, auch sonntags, Barzahlung. WhatsApp - 0175/888 54 51 -

☎ 02131/5283963 ATC. Ankauf aller PKW's, auch mit Mängeln/Unfall. Auch per WhatsApp ☎0173/2302267

Ankauf aller PKW + LKW + Firmenwagen, egal ob Motorschaden o. Unfall ☎ 0177/7707076 ☎ 0201/85832725

Adam-Ankauf KFZ aller Art ☎ 02166/6382783 u. ☎ / WA 0176/72501561

Ankauf Fa. FIEBIG, PKW + Schrott-PKW ☎ 02181/4924007 o. 0177/7226288

Kaufe Silberbesteck. Zahle 300 €.

Münzen, Zinn, Schmuck, Zahngold, Uhren, Teppiche, Pelze, Porzellan, Nähmaschinen u.v.m.
Hausbesuche mit Mundschutz
☎ 02131/5387007

Achtung Ankauf Pelze von 100 € - 6.000,- € Bekleidung, Handtaschen, Porzellan, Zinn, Silberbesteck, Näh-/Schreibmaschinen, Bleikristall, Teppiche, Münzen, Bernstein, Schmuck. Seriose Hausbesuche - Barzahlung. ☎ 0178/4088587 Frau Franz

Achtung Ankauf!!! Pelze, Bekleidung, Porzellan, Sammeltassen, LP's, Möbel, Zinn, Näh-/Schreibmaschinen, Bücher, Bleikristall, Silber, Uhren, Münzen, Bilder, Krüge, Teppiche, Tassen, Puppen, Bernstein, Schmuck. Frau Weiß ☎ 0163/8860977

Ankauf! Pelze, Kleidung, Uhren, Möbel, Näh- u. Schreibma., Bernstein, Münzen, Fr. Hartmann ☎ 0172/8838808

Probleme mit dem PC? Dann rufen Sie AKUT - Die PC-Notaufnahme, kostenlos an: ☎ 0800/2436771, 0177/4368240 www.akut-online.de

www.bio-ne.de

Fensterreinigung gut und günstig!
☎ 02161/3071890

Gehölzschnitt (fachmännisch).
FT Gartenbau ☎ 0176/64603005

Keine Zeitung erhalten?



Bitte nutzen Sie für Ihre Reklamation

folgende Service-Nr.
02131 / 404 520

oder online unter
erft-kurier.de/service/reklamation

In unserer heutigen Ausgabe und Teilen der Auflage liegen Prospekte folgender Firmen bei:



Kaufland



Besuchen Sie unser neues Profil auf

INSTAGRAM

ERFT-KURIER
TOP-KURIER



Senioren Service

„Daheim statt Heim“

Wir vermitteln Ihre

„Rund um die Uhr Betreuung“

0 24 31 / 9 74 77 44

www.curita24.de

Trockenbau, Fliesen, De-/Montage und Abbrucharbeiten ☎ 0173/2834858

Wir suchen eine

Aushilfe (m/w/d)

1. für den Winterdienst in Festeinstellung
2. für den Gartenlandwirtschaftsbau
3. für Reinigungsarbeiten

Gartenbau-Express
02181/161597 oder
0160/6061052

FEUCHTIGKEITSISOLIERUNG
BAUSANIERUNG

Pflasterarbeiten und Minibaggerarbeiten
Über 30 Jahre Erfahrung.

Fa. Dirk M. Esser **02166/602205**
www.bausanierung-esser.de

BESTATTUNGEN REINDERS

www.bestattungen-reinders.de

02164 -34 33 Hochneukirch – 02166 -601409 Odenkirchen

Beratung in der Bestattungsvorsorge

Durch eine Bestattungsvorsorge haben Sie die Möglichkeit, alles Notwendige zu Lebzeiten selbst zu regeln. Zudem können Sie eine finanzielle Absicherung über eine treuhänderische Rücklage bilden, die auch vor dem Zugriff Dritter geschützt ist. Gerne beraten wir Sie unverbindlich bei uns im Haus oder bei Ihnen zu Hause. Vereinbaren Sie einen Termin mit uns unter: 02164-3433.

Partner der Deutschen
Bestattungsvorsorge Treuhand AG



Rollrasen Anlagenpflege

- Bäume fällen • Hecken schneiden • Kaminholz
- Pflasterarbeiten • Wurzel fräsen

Wir nehmen Ihren Garten in Pflege. Professionelle und kompetente Beratung!

Gartenbau Express • Tel. 02181/161597 • Mobil. 0160/6061052

Ein Mann für fast alle Fälle! Hausreparaturen, Dachrinnen-, Fensterreinigung. Komme auch für Kleinigkeiten. ☎ 02164/7021937 oder 0160/92626852

►Garten-, Pflaster-, Zaunbauarbeiten u. handw. Dienstleistungen; Fa. Achim Krömer, ☎ 0177/1409344 od. ☎ 02165/3440000

Statt besonderer Anzeigen!

Siehe, Gott ist mein Heil,
ich bin sicher
und fürchte mich nicht.

Jesaja 12,2

Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb heute plötzlich und unerwartet viel zu früh mein lieber Ehemann, unser herzensguter Papa, mein lieber Sohn, großer Bruder und Schwager

Günter Wächter

* 8. Oktober 1964 † 18. Oktober 2020

In unseren Herzen lebst Du weiter.
In Liebe und Dankbarkeit

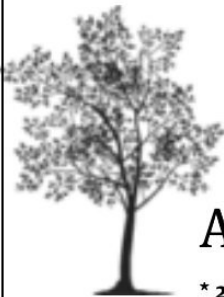
Andrea
Christoph
Eric und Rike
Mama
Anja und Marcel
und alle Anverwandten

Traueranschrift: Fam. Wächter c/o Bestattungen Reipen,
Markt 13 in 41363 Jüchen

Die Trauerfeier mit der anschließenden Beisetzung finden auf Grund der Pandemie im engsten Familienkreis statt.

Danksagung

Statt Karten



In unseren Händen wiegt ein grosses Danke
In unseren Herzen brennt ein helles Licht
In unserer Erinnerung leuchtet leises Glück
In unserer Seele bleibt so viel zurück.

Antonius Toppoff

* 22.6.1928 † 22.9.2020

Herzlichen Dank

allen, die ihm im Leben ihre Zuneigung und Freundschaft schenkten, ihm Achtung und Wertschätzung entgegenbrachten, ihm im Tode auf vielfältige Weise ehrten und uns ihre Anteilnahme und Verbundenheit erfahren ließen.

Elsbeth mit allen Kindern, Enkeln und Urenkeln

Aldenhoven, im Oktober 2020

Auf Grund der aktuellen Situation beten wir zuhause,
ein stilles Gebet für Antonius

> Information:

Vorsicht bei „schnellem Geld“

Schnell und leicht Geld verdienen – das wird Ihnen unter „Nebenbeschäftigung“ in manchen Anzeigen in diesem Anzeigenblatt versprochen. Achten Sie bitte auf diese Grundsätze:

- Zahlen Sie kein Geld! Seriöse Unternehmen fordern keine Schutz-, Aufnahme- oder Katalog-Gebühr.
- Kaufen Sie im Voraus keine Materialien, ohne dass für Ihre Leistungen eine Abnahme-Garantie besteht.
- Reagieren Sie vorsichtig auf Annoncen, bei denen eine 0900-Nummer zum Kontakt steht. Auf der anderen Seite läuft wahrscheinlich nur ein Tonband – und hohe Telefongebühren werden fällig.

Hilfestellung gibt's auch unter www.verbraucherzentrale.nrw.de

– Anzeigenleitung –

Fensterreinigung gut + günstig.
☎ 02161/3070830

Suche eine verlässliche Reinigungskraft mit guten Deutschkenntnissen für Privathaushalt 1x wöchentlich für 3-4 Stunden. Die 80 m² Wohnung ist in Bedburdyk. Wohnung inkl. Treppenhaus müssen gereinigt werden. Bitte unter ☎ 0176/7120 0830 melden.

Suche zuverlässige, deutschsprachige Putzhilfe, ☎ 02165/872355

► Für meine vorgemerkten Kaufinteressenten suche ich ständig nach **Einfamilienhäusern, einfach bis sehr hochwertig, Mehrfamilienhäusern und Eigentumswohnungen.** Ich berate Sie gerne! Mobil: 01 72/9 08 46 60
www.birgit-koch-immobilien.de

M24 Immobilien Service
sucht dringend für Bestandskunden Eigentumswohnungen, Einfamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser & Grundstücke.
Kostenlose Wertermittlung!
02181 / 27 39 655 www.m24is.de

Meisterbetrieb übernimmt Putz, Laminat, Regips, Tapete, Farbe, Bäder, Garten, Dächer, u.v.m. 0178-6775339

Schlafzimmerschrank ca. 300 cm breit, Wohnzimmertisch helle belgische Eiche, 2er Schlafcouch mit Lattenrost, Garderobenschrank mit Schubladenkommode, Kücheneckbank Buche mit Tisch, an Selbstabholer zu verschenken, ☎ 02165/7277

Hochneukirch, Rheydter Str. 13, ab 01.01.2021 zu vermieten, 2 ZKDB, Balkon, ca. 40 m², Bj. 1995, Gas, VA, E, 131,70 kWh. ☎ 02166-954954

Freistehendes Einfamilienhaus mit Garage, Neubau 2005, kompl. gefliest, Fußbodenhgz., 3 Zi., KDB, (Bad mit Dusche, Wanne + WC), Schlafzimmer mit sep. Ankleideraum, Gäste-WC-Urinal, Abstell-/Vorratsraum (mit Zugang zur Garage), Gartenanlage, Gerätehaus u. überdachte Terrasse, 110 m² Wfl., Gesamtgrundstück 392 m², zum 1.1.2021, an NR zu vermieten, KM 750,-€ + Garage 40,-€ + NK + 2 MM Kautio, gute Einbauküche kann übernommen werden, ☎ 02165/170592

GV, möbl. Zimmer, Diele, Bad, kompl. ausgest. Küche, gr. sep. Esszimmer, Gartenbenutzung, KM 385,-€, ab sofort von Privat zu vermieten.
☎ 02181/7839093 od. 0177/4005002

Abkürzungsverzeichnis

der Pflichtangaben nach § 16a EnEV bei Immobilienanzeigen.

Gemäß der Energiesparverordnung EnEV 2014 vom 1.5.2014 wird die Angabe bestimmter Energiemerkmale in Zeitungsinsert Pflicht, vorausgesetzt zum Zeitpunkt der Insertion liegt ein gültiger Energieausweis vor.

Die nachfolgenden Abkürzungen können verwendet werden:

- 1. Die Art des Energieausweises**
a. Verbrauchsausweis = V
b. Bedarfsausweis = B
- 2. Der Energiebedarfs- oder Energieverbrauchswert aus der Skala des Energieausweises**
in kWh/(m²a) z.B. = 260,65 kWh
- 3. Der wesentliche Energieträger**
a. Koks, Braunkohle, Steinkohle = Ko
b. Erdgas, Flüssiggas = Gas
c. Heizöl = Öl
d. Fernwärme aus Heizwerk usw. = FW
e. Brennholz, Holzpellets usw. = Hz
f. Elektrische Energie (auch Wärmepumpe), Strommix = E
- 4. Baujahr des Wohngebäudes**
Bj, z.B. Bj. 1980
- 5. Energieeffizienzklasse des Wohngebäudes bei ab 1. Mai 2014 erstellten Energieausweisen**
A+ bis H, z.B. Kl. B

Anwendungsbeispiel:

Verbrauchsausweis, 123 kWh/(m²a), Erdgas, Baujahr 1970, Energieeffizienzklasse B

= mögliche Abkürzung: V, 123 kWh, Gas, Bj. 1970, B.

–Anzeigenleitung–

Neue Software rettet Leben

Jüchen. Der Rhein-Kreis setzt auf neue Software bei der Bekämpfung der Corona-Pandemie. Seit über einem Monat nutzen mehr als 100 Mitarbeiter des Gesundheitsamtes die Online-Anwendung SORMAS („Surveillance Outbreak Response Management and Analysis System“). Amtsleiter Dr. Michael Dörr: „Bei uns ist die Nachverfolgung von Kontakten und das Durchbrechen von Infektionsketten eine zentrale Aufgabe, und mit Hilfe der Anwendung können wir Kontaktpersonen schnellstmöglich in Quarantäne schicken.“

SORMAS verbindet die Falldokumentation mit der Kontaktnachverfolgung. Durch diese neue Software werden die relevanten Daten innerhalb der Kreisverwaltung nicht mehr in verschiedenen Anwendungen erfasst, sondern stehen als elektronische Akte zur Verfügung. Ein großer Vorteil: Andere Gesundheitsämter nutzen ebenfalls SORMAS.

Wasser & CO² eingespart

Jüchen. Mit der Verwendung von Recyclingpapier leistet die Kreisverwaltung einen Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz. Das hat sie jetzt schwarz auf weiß bestätigt bekommen im „Papieratlas“, den die „Initiative Pro Recyclingpapier“ (IPR) herausgibt. Im vergangenen Jahr hatte der Rhein-Kreis konsequent auf die Verwendung von Recyclingpapier mit dem „Blauen Engel“ umgestellt. Das Umweltzeichen steht für besonders umweltfreundliches Papier. „In der Verwaltung sind wir jetzt bei einem Recyclingpapier-Anteil von 86,7 Prozent, zusammen mit unserer Hausdruckerei sogar bei 91,1 Prozent“, sagt Kreisdezernent Harald Vieten, in dessen Bereich unter anderem die zentralen Beschaffungen fallen. An den letzten, fehlenden Prozenten will man weiter arbeiten.

Die IPR gibt jährlich den „Papieratlas“ heraus, der den Papierverbrauch und die Recyclingquoten deutscher Kommunen abbildet. Laut Initiative hat die Kreisverwaltung 2019 durch die Verwendung von Recyclingpapier im Vergleich zu Frischfaserpapier nicht nur Kohlendioxid-Immissionen eingespart, sondern auch 1,29 Millionen Liter Wasser und 267.068 Kilowattstunden Energie. Die eingesparte Menge Wasser deckt den täglichen Trinkwasserbedarf von 10 717 Menschen.

Diese Zeitung zustellen und Geld verdienen!

Ihr Kontakt zu uns

Web www.panorama-vertrieb.de

Telefon 0211 58 05 95 70



Bärbels Barbierstübchen
Garzweiler • Garzweiler Allee 37a
Terminvereinbarung erbeten
☎ 0 21 65/353

Umzüge Gezer. Umzüge ab 489,-€.
Tel.: 02421-2625858

Servicekräfte

(m/w/d) für Spielhalle in Jüchen gesucht.

In Teil- oder in Vollzeit!

☎ 0170 / 91 76 605

Klavier und E-Bassunterricht vom Berufsmusiker. Auch bei Ihnen zu Hause. ☎ 0177/7877035

„Wenn Papier, dann Recyclingpapier mit dem „Blauen Engel“: Kreisdezernent Harald Vieten, auf dessen Initiative v sich die Kreisverwaltung erstmals am „Papieratlas“-Landkreiswettbewerb der IPR beteiligt hatte. Foto: RKN.



Der reife Samen wird viele Meter weit aus dem Schnabel katapultiert

Auch jetzt noch im Oktober sind am Wegesrand dezente lila bis rosarote Blüten zu entdecken, die schon den ganzen Sommer lang Farbtupfer gesetzt hatten. Es ist der „Pyrenäen-Storchschnabel“, dessen Name sich erst erschließt, wenn die Wildblume Früchte angesetzt hat.

Jüchen. Die lang gestreckten, spitzen Früchte erinnern stark an den Schnabel eines Storches.

Die deutsche und auch die botanische Namensgebung beim Storchschnabel bietet für Menschen, die gerne

Knoten im Gehirn auflösen, viel Spielraum. Folgendes deshalb zu diesem Namenswarr:

Die Wildblume „Storchschnabel“ hat nämlich den botanischen, altgriechischen Gattungsnamen Geranium (geranos = Kranich).

Hier wird die Frucht eben mit einem Kranichschnabel assoziiert, was zunächst nicht tragisch ist, da die Unterschiede der beiden Schnabelformen für die Beschreibung einer Fruchtform nun einmal eher nebensächlich ist.

Pflanzengattungen werden zu Familien zusammengefasst. In der Familie der Storchschnabelgewächse (mit botanischen Namen „Geraniaceae“, also übersetzt Kranichschnabelgewächse) kommt kniffligerweise der Schnabel des Storches auch noch einmal als griechischer Namensteil vor, – aber nicht

für die Storchschnabel-Gattung, die ja „Geranium“ (= Kranich) heißen, sondern für die nah verwandte Gattung, mit den „Pelargonium“-Arten (pelargos = Storch).

Die bekannte Garten-Geranie (geranos = Kranich) gehört also zu der Gattung Pelargonium (pelargos = Storch), während die Storchschnabelarten aus griechischer Sicht „Kranich-Schnäbel“ in der Gattung Geranium sind. Alles klar?

Storchschnabel- und Pelargonium-Arten haben wegen ihrer

Familienzugehörigkeit zwar beide die gleiche schnabelförmige Fruchtform, aber ihre

Blütenformen unterscheiden sich.

Während die Blüten der Pelargonien eine spiegelsymmetrische Form haben, sind die Blüten des Storchschnabels radiärsymmetrisch und zudem fünfzählig.

Einige Arten haben eingekerbte Blütenblätter, wodurch die Blüte zehnzählig wirkt.

Farblich hervortretende Adern auf den Blütenblättern, die Saftmale, weisen Insekten den Weg zum Nektar. Oft stehen bei dem Storchschnabelarten die Blüten zu zweit auf den Blütenstielen. Die Laubblätter sind bis auf den „stinkenden Storchschnabel“ alle fingerförmig gelappt mit mehr oder weniger tiefen Einkerbungen.

Durch einen raffinierten Mechanismus erfolgt beim Stor-

chenschnabel die Samenverbreitung:

Trocknet die Frucht, lösen sich die langen Grannen an der Mittelsäule, rollen sich auf und schleudern die Samen katapultartig heraus. Dabei können Flugstrecken von durchaus mehreren Metern erreicht werden.

Einige Storchschnabelarten, wie der blutrote, der stinkende, der gefleckte und der Wald-Storchschnabel werden zur Heilbehandlung verwendet – wie zur Blutstillung, bei Wunden und Infektionen sowie bei

Haut-, Magen- und Darmerkrankungen.

Verwendet werden fast immer die Wurzeln der Pflanzen. Nur beim „stinkenden Storchschnabel“ enthalten auch Blätter und Blüten größere Mengen der Wirkstoffe.

Bei ihm ist weder der Geruch noch der Geschmack angenehm, – aber getreu einer altbekannten Redewendung muss gute Medizin ja nun einmal bitter sein.

Sowohl Storchschnabel-Arten als auch Pelargonium-Arten

können einige Heilpflanzen vorweisen.

Doch so setzt sich die Namensverwirrung von Storch- und Kranichschnäbeln auch hier bei den Heilmitteln fort: Das „Geranium-Öl“ ist kein Extrakt aus einer Geranium-Art, sondern das Extrakt aus einer Pelargonium-Art, der Rosen-Pelargonien.

Der BUND Jüchen wünscht viel Spaß beim Namen-Entwirren und herblichem Storch- und Kranich-Sichten am Boden!

-tkG.



Auf dem Foto sind im unteren Bereich die storchschnabelartigen Früchte des Pyrenäen-Storchschnabels zu erkennen. Alle Fotos dieser Serie wurden übrigens von Dr. Luzie Fehrenbacher aufgenommen, die sich in hervorragender Weise im BUND für Jüchen und bei den „BUND-Spechten“ engagiert.
Foto: BUND

Der TV Jüchen wählt Vorstand: Versammlung in Sporthalle

Jüchen. Bernd Lohr, Vorsitzende des TV Jüchen lädt ein zur Mitgliederversammlung am 20. November um 20 Uhr in die Dreifach-Sporthalle an der Stadionstraße in Jüchen. Die Versammlung findet unter Beachtung der Corona- und Hygiene-Auflagen statt.

Auf der Tagesordnung stehen neben den Berichten und der Entlastung des Vorstandes auch die Wahlen (Vorsitzen-

der, Geschäftsführer, Kassierer, Sportwart sowie ein Kasenprüfer.

Zudem stehen die elfte Lesung und Änderung der Satzung (Streichung Paragraph 13) an. Die aktuelle Satzung liegt im Hallenbad Jüchen aus und ist zudem auf www.tvjuechen.de online einsehbar.

Außerdem soll über die Beiträge gesprochen werden. Lohr hofft auf rege Teilnahme.

AvP-Pleite bedroht Existenz von Apothekern: Hilfe ist gefordert

Hier lesen Sie, weshalb die Arzneimittelversorgung jetzt gefährdet ist

„Es ist eine diffuse Angst, die die Apotheker umtreibt“, mahnt Dr. Sebastian Leuffen, Betreiber von zwei Apotheken in Jüchen und Wevelinghoven. Der handfeste Grund für dieses bange Gefühl: Durch die Insolvenz des Rechenzentrums AvP ist die Existenz zahlreicher Apotheken bedroht.

Grevenbroich. Apotheker müssen ihr Warenlager vorfinanzieren. Die Rezepte werden von AvP eingesammelt, die Apotheker bekommen ihr Geld – im



Christoph Napp-Saarbourg, Pressesprecher der Apotheker im Rhein-Kreis, warnt vor einem Apothekensterben. Foto: Retzlaff

Normalfall. Doch jetzt ist das Rechenzentrum pleite; rund 300 Millionen Euro sind auf

AvP-Konten eingefroren, bis sehr komplexe rechtliche Fragen geklärt sind; das kann Jahre dauern.

„Durchschnittlich bis zu 80 Prozent des Umsatzes rechnet der Apotheker mit Kostenträgern ab“, weiß Christoph Napp-Saarbourg, seines Zeichens Pressesprecher der Apotheker im Rhein-Kreis.

Das heißt: Diese Rezepte gehen zur AvP, die macht die Abrechnung mit der Krankenkasse. „Stellen Sie sich vor, Sie müssten auf 80 Prozent Ihres Gehalts verzichten, aber weiter die laufenden Kosten tragen“, macht Napp-Saarbourg deutlich, wie hart es einige Apotheker trifft.

Die Warenlager seien meist über Banken vorfinanziert und über den Großhandel bezogen, erklärt der Apotheker Dr. Sebastian Leuffen.

Er weist damit auf ein weiteres großes Problem hin: Die meisten Apotheker haften in der Regel als Kaufleute persönlich und unbegrenzt mit ihrem Privatbesitz – dabei erfüllen sie den Auftrag der Sicherstellung der Arzneimittelversorgung der Bevölkerung. Ob dies weiter garantiert werden kann, ist fraglich.

Laut Apothekerkammer Nordrhein sehen sich 20 Prozent der Apotheken mit einer teils existenzbedrohenden Situation konfrontiert.

„Und es ist kein Ende in Sicht“, blickt Napp-Saarbourg, der von der Krise nicht betroffen ist, weil er ein anderes Rechenzentrum nutzt, nachdenklich in die Zukunft: „Vor allem in ländlichen Gegenden kann die Schließung einer Apotheke



Dr. Sebastian Leuffen und sein Team können aufatmen: Sie sind nicht von der AvP-Insolvenz betroffen, der Apotheker mahnt dennoch Hilfen für seine Kollegen an. Foto: Adler Apotheke

schlimme Folgen haben.“ Auch müssten betroffene Apotheker das Angebot in ihrem Warenlager reduzieren und Medikamente für Kunden nicht mehr bestellen.

„Es gibt kaum eine vergleichbare Branche, in der Betreiber eines Geschäfts in eine derart hohe Vorleistung gehen muss. Und jetzt rutschen zahlreiche Apotheker völlig unverschuldet in eine Krise“, so Leuffen. Er selbst ist nicht betroffen – ein glücklicher Zufall, denn vor acht Jahren hatten er und sein Vater – ebenfalls Apotheker – überlegt, welches Rechenzentrum sie gemeinsam nutzen wollten.

Der Vater war damals AvP-Klient, „und beinahe wäre ich auch dorthin gewechselt, habe mich aber anders entschieden

– und auch mein Vater hat AvP verlassen“, ist Leuffen jetzt heilfroh, dass er per Zufall die richtige Entscheidung getroffen hatte.

So rutscht er nach Corona nicht direkt in die nächste Krise. „Apotheken haben es heutzutage schwer. Sie konkurrieren mit Versandapotheken, die keinen Versorgungsauftrag erfüllen müssen, sich also aussuchen können, welche Medikamente sie anbieten, sie müssen keinen Notdienst anbieten und dürfen sogar Gutscheine offerieren“.

Napp-Saarbourg spricht von einer zweiten Krise, in die seine Kollegen völlig unverschuldet rutschen, denn auch die Corona-Pandemie habe negative Auswirkungen gehabt.

Er befürchtet eine Beschleunigung des Apothekensterbens: In diesem Jahr mussten rund 700 Apotheken schließen, bisher waren es durchschnittlich bis zu 300“, so Napp-Saarbourg, „und es gibt deutlich mehr Schließungen als Neueröffnungen“.

Die Apothekerkammer Nordrhein fordert zinslose Kredite – aber auch die müssen zurückgezahlt werden.

Dennoch sieht die Vertretung der Apotheker hier die vorübergehende Lösung: „Es geht teils um sehr hohe Summen, die kaum jemand auf der Seite liegen hat“, mahnt deshalb auch Kathrin Luboldt, ihres Zeichens Vizepräsidentin der Kammer.

Rolf Retzlaff



Familien- und Kleinanzeigen.

So erreichen Sie uns:

Montag:	09.00 Uhr bis 16.30 Uhr
Dienstag:	09.00 Uhr bis 15.30 Uhr
Mittwoch:	09.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Donnerstag:	09.00 Uhr bis 15.30 Uhr
Freitag:	09.00 Uhr bis 13.30 Uhr

telefonisch unter 02131 / 404 101 und rund um die Uhr online:
www.top-kurier.de

Oder persönlich in Hochneukirch bei der Firma Weckauf:
Bahnhofstraße 7, ☎ 02164 / 22 70



TOP-KURIER.de
Das Amtsblatt der Stadt Jüchen